

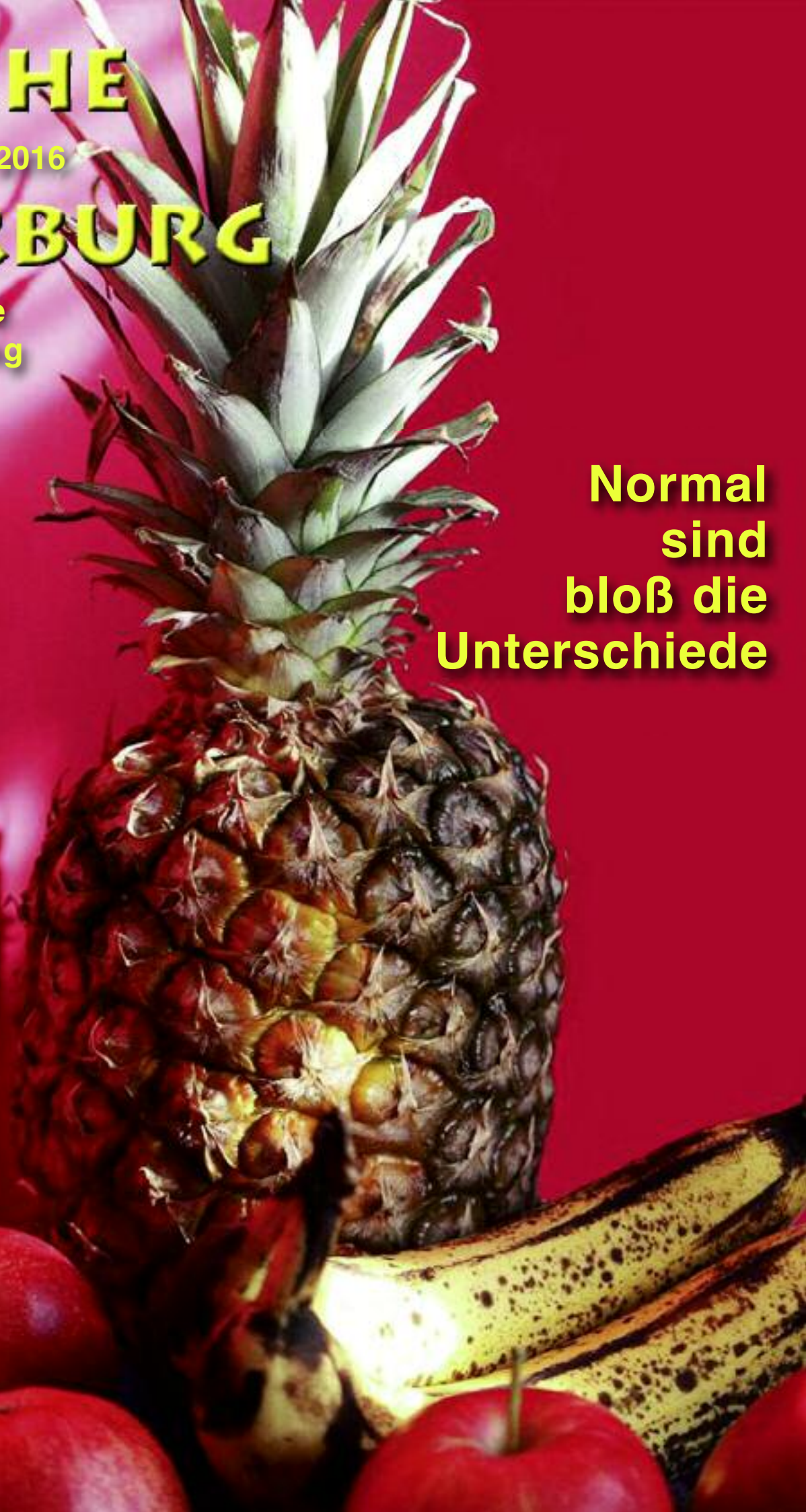
KIRCHE IN MARBURG

Juni 2016

Ökumenische
Monatszeitung

**Normal
sind
bloß die
Unterschiede**

**Eine
Rampe
macht
noch
keine
Inklusion**



Spenden für KiM

überweisen Sie bitte an das
Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg
IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01

BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Spende KiM

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

- Anzeigen -

Kurzzeitpflege für Kinder und Jugendliche
mit geistiger und mehrfacher Behinderung

Haus Linde
IM KERSTIN-HEIM

Abrechnung mit den Pflegekassen nach § 39 und § 42 SGB XI
Neuhöfe 17 | 35041 Marburg
Telefon 06421 9364-0 | Fax 9364-44
Mitglied im Diakonischen Werk
von Kurhessen-Waldeck

50 Jahre
Kerstin-Heim

1962-2012
www.kerstin-heim.de



Gratis Brillant 2016 !*



FISCHER
TRAURINGE

Wir schenken Ihnen einen wunderschönen Brillant für ihre Trauringe
* Beim Kauf von einem Paar Trauringe in unserem Geschäft.



CLAUDIA PREISS
SCHMUCK - ACCESSOIRES - UHREN
Gutenbergstraße 7 • 35037 Marburg
Tel. 0 64 21-92 49 00 - www.claudia-preiss.de

In dieser Ausgabe

Themen

Normal sind bloß die
Unterschiede, oder
Eine Rampe macht noch
keine Inklusion 4-6

Von der Universitätsstraße
zum Ortenberg 7

Hirschhausen: Lutherbibel
verständlicher als Medizin-
texte 7

Moretele 2016: Junge
Delegation fährt zum
Partnerkirchenkreis 8

Bischof Algermissen über
Zukunft der Seelsorge 8

Tag der offenen Tür im
Kirchenkreisamt 9

Marburger im Rat der
Landeskirche 9

Das biblische
Erlassjahr 33

Studie: Konfirmation
fördert Zivilgesellschaft 34

Evangelische Kirche
begrüßt Papst-Schreiben
zu Familie 34-35

Evangelische Kirchengemeinden

Innenstadtgemeinden	12
Elisabethkirche	13
Luth. Pfarrkirche	14
Universitätskirche	15
Lukaskirche	16
Pauluskirche	17
Matthäuskirche	20
Markuskirche	21
Kirche am Richtsberg	22
Ev. Kirche Cappel	33
Ev. Gottesdienste	18 + 19

Evangelische Einrichtungen

Kindertagesstätten	23
Ev. Jugend Marburg	24
Familienbildungsstätte	25
Diakonie	26

Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Gemeinden

Gem. in der Ev. Kirche Marburg-Ortenberg	31
Ev. Gemeinschaft Marburg-Süd	31
Christus-Treff	31
Ev.-Freikirchl. Gemeinde (Baptisten)	31
Anskar-Kirche Marburg	32
Freie ev. Gemeinde Marburg	32
United Methodist Church Christ Church Marburg	32
Selbständ. Ev.-Luth. Kirche (SELK)	32

Katholische Kirchengemeinden

Liebfrauen	28
St. Franziskuskirche	28
St. Johannes	29
St. Peter und Paul	29
Kath. Gottesdienste	30

Sonst

Editorial	3
Auf ein Wort	3
Veranstaltungen/ Kirchen-Musik	10 - 11
Kirche und Universität	27
Impressum	35

Titelfoto:
Lichtbild Austria_pixelio.de

Editorial



Christoph Seitz
Redaktionsleitung

Liebe Leserinnen und Leser,

Anspruch und Wirklichkeit liegen oft weit auseinander. Und immer wieder liegt das am Geld. So bekundet ja seit Jahren nahezu jeder Politiker, dass es in unserem Land gleiche Bildungschancen für alle geben soll. Nur mehr kosten soll das nach Möglichkeit nicht. Oder in Sachen „Altersarmut“: Niemand, der ein Leben lang gearbeitet hat, soll im Alter in eine finanziell bedrohliche Lage geraten müssen – heißt es. Aber schon jetzt ist klar, dass die Altersarmut im Rahmen unseres derzeitigen Rentensystems dramatisch zunehmen wird. Ähnliches gilt für die Pflege im Alter. Auch hier wird es in der Pflegeversicherung in naher Zukunft dramatische finanzielle Engpässe geben, wenn die Rahmenbedingungen so bleiben wie jetzt.

Und vor allem: Wer wird die Pflege leisten? Der Pflegeberuf muss attraktiver werden, wird gesagt – damit sich mehr junge Menschen für dieses Arbeitsfeld entscheiden. Dasselbe sagt man vom Beruf der Erzieherin, des Erziehers. Doch es ist klar: Mehr Attraktivität geht einher mit deutlich besserer Bezahlung. Wer aber wäre wirklich bereit, erheblich höhere Löhne zu finanzieren?

Anspruch und Wirklichkeit – auch im Großen liegt beides oft weit auseinander. Die Fluchtursachen will man bekämpfen oder den Klimawandel bremsen. Doch dafür müsste man richtig viel Geld in die Hand nehmen. Nur – wer ist tatsächlich willens dazu? Wer wird sich tatsächlich dazu verstehen? Vor allem auch dann, wenn man da-

für Abstriche am eigenen Wohlstand hinnehmen müsste?

Anspruch und Wirklichkeit – auch in Sachen „Inklusion“ liegen sie an vielen Stellen noch weit auseinander. Und das liegt natürlich auch hier am Geld, aber oft – wie übrigens sonst auch – an der inneren Einstellung.

Ines Dietrich wirft mit ihrem Themenartikel einen skizzenhaften Blick auf die derzeitige Lage in unserer Stadt, wo vieles auf einem guten Weg ist, aber manches noch viel besser sein könnte.

Sonnige Stunden unter blauem Himmel – gerne mit der Juni-KiM in der Hand – wünscht Ihnen im Namen der Redaktion

*Ihr
Christoph Seitz*

Auf ein Wort

Von
Almuth Böhler



Almuth Böhler, Klinikpfarrerin
am Universitätsklinikum
Marburg Foto: privat

Waren Sie schon einmal im Winter an der Nordsee, liebe Leserinnen und Leser? Im Februar durfte ich diese Erfahrung machen, im Rahmen einer Fortbildung auf der Insel Norderney. Das Meer präsentierte sich von einer anderen Seite als im Sommerurlaub: Tosende Wellen in einem gleißenden, kalten Licht, die Gewalt des Sturms, der mir die Beine wegzuziehen drohte. „Naturerfahrung, Gotteserfahrung, Selbsterfahrung“ war das Motto der Tagung. Angesichts der überwältigenden Kräfte der Natur leuchtete dieser Zusammenhang unmittelbar ein. Alles um mich her erzählte von der Größe und Erhabenheit des Schöpfers. Und ich durfte mich umschlossen fühlen von seiner Gegenwart, ich, ein kleiner Mensch als Teil seiner großen Werke.

Nun steht der Sommer vor der Tür. Die kommenden Monate bieten viel Gelegenheit, das Gefühl der Verbundenheit mit Gottes Schöpfung zu erneuern. Ob am Meer, in den Bergen oder auf den bekannten Wegen in und um Marburg, überall können wir Gottes Spuren entdecken.

Viele Menschen sagen: „In der Natur finde ich Gott. Dazu brauche ich keine Kirche und keinen Gottesdienst. Hier draußen bin ich Gott nahe.“ Diesen Menschen ihren Zugang zu Gott ausreden zu wollen, wäre verkehrt. „Von allen Seiten umgibst du mich“, staunte schon der Beter des 139. Psalms. Ja, Gott umgibt uns wie die Luft, die wir atmen. Wie sollten wir ihn nicht gerade in den Werken seiner Schöpfung suchen und auch finden können?

Doch die Natur kann auch grausam und zerstörerisch sein. Wenn Gott sich im Sonnenaufgang offenbart, tut er das dann auch im Tsunami?

Es stimmt: Die Wunder seiner Werke können und sollen wir bestaunen. Aber es gibt Orte, an die sich Gott in besonderer Weise gebunden hat. „Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mit-

ten unter ihnen“, sagt Jesus im Matthäusevangelium (Mt 18,20). Vielleicht besuchen deshalb viele Menschen auf Reisen gerne Kirchen, obwohl sie dies zu Hause schon lange nicht mehr getan haben. Vielleicht ahnen sie, dass hier noch andere Gotteserfahrungen möglich sind.

In der Gemeinschaft seiner Gläubigen, in der Verkündigung der frohen Botschaft von Jesus Christus, in Taufe und Abendmahl will Gott uns nahe kom-

men wie nirgends sonst. Hier kommen wir nicht nur seinen Schöpfungswerken, sondern seinem innersten Wesen auf die Spur: Seiner bedingungslosen Liebe zu uns Menschen.

Einen erfüllten Sommer auf Gottes Spuren wünscht Ihnen Almuth Böhler, Klinikpfarrerin am Universitätsklinikum Marburg

Auf Gottes Spuren durch den Sommer



Normal sind bloß die Unterschiede

oder:
Eine Rampe macht
noch keine
Inklusion

Von
Ines Dietrich

Wer einen Urlaub mit „All inclusive“-Paket bucht, hat es gut. Alles dabei. Es gibt keine Begrenzungen, man darf essen und trinken, soviel man will. Wellness- und Freizeitangebote stehen zur freien Verfügung – wer mag, kann sich vierundzwanzig Stunden lang im Schwimmbad tummeln. Alles ohne Mehrkosten, alles inklusive. Ermöglicht der inklusive Urlaub ein vermeintliches Leben ohne Begrenzungen, meint „Inklusion“ etwas ganz anderes. Alle Menschen sollen zu jeder Zeit grundsätzlich in allen Bereichen des Lebens dabei sein und mitmachen können, ohne dass sie durch eine Behinderung, Armut, ihr Geschlecht ihre sexuelle Orientierung daran gehindert werden.

Inklusion bedeutet „Zugehörigkeit“ – und ist das Gegenteil von Ausgrenzung. Es geht nicht darum, Menschen mit Be-

sonderheiten „hineinzuholen“ in die vermeintlich „normale“ Welt, wie es bei Integration der Fall ist. Während bis dahin die Integration davon ausging, dass eine Gesellschaft aus einer relativ homogenen Mehrheitsgruppe und einer kleineren Außengruppe besteht, die in das bestehende System integriert werden muss, stellt die Inklusion eine Abkehr von dieser Zwei-Gruppen-Theorie dar. Das Ziel, das bereits 2006 von den Vereinten Nationen in der Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen formuliert wurde, ist eine Gesellschaft, in der Menschen einander mit ihren Besonderheiten bereichern und in der jeder das Recht auf aktive Teilhabe in der Gemeinschaft hat. Alle Menschen sind gleichberechtigte Personen, die unabhängig von persönlichen Merkmalen oder Voraussetzungen Teil des Ganzen sind. Die Inklusion ordnet menschliche

Eigenschaften nicht auf einer Werteskala, sondern betrachtet die vorhandene Vielfalt innerhalb der Gesellschaft als selbstverständlich.

Das System muss sich dem Menschen anpassen, nicht umgekehrt

Im Idealfall gibt es in der inklusiven Gesellschaft keine definierte Normalität. Normal ist ausschließlich die Tatsache, dass es Unterschiede gibt. Aufgabe der Gesellschaft ist es deshalb, in allen Lebensbereichen Strukturen zu schaffen, die es den Mitgliedern dieser Gesellschaft ermöglichen, sich barrierefrei darin zu bewegen. Nicht der Einzelne muss sich dem System anpassen, sondern die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen müssen so flexibel gestaltet sein, dass sie jedem Einzelnen die Teilhabe ermöglichen.

Soweit die Theorie.

Dass die praktische Umsetzung nicht leicht ist, zeigt schon die Empfehlung der Kultusministerkonferenz im Jahr 2011. Da wird zwar ausdrücklich hervorgehoben, dass den „individuellen Bildungs- und Erziehungsbedürfnissen sowie dem Leistungswillen Rechnung zu tragen“ sei, aber gleichzeitig formuliert, dass die „allgemeinen Bildungsstandards und Lehrpläne“ für die „schulische Bildung und Erziehung aller“ maßgebend bleiben sollen. So kann Inklusion natürlich nicht funktionieren. Und da zeigt sich, worauf es in erster Linie ankommt – nämlich auf neue Blickwinkel und den Mut, bestehende Strukturen aufzubrechen, um mehr Vielfalt zu ermöglichen. Und es reicht nicht, plötzlich alle Förderschulen zu schließen und jedes behinderte Kind in die Regelschule zu schicken. „Inklusion ist ein rich-

tiges Schlagwort geworden“, sagt Franz-Josef Visse von der Servicestelle für behinderte sowie chronisch kranke Studierende (SBS) an der Philipps-Universität in Marburg: „Und das ist auch gut so – aber Inklusion ist nicht zum Nulltarif zu haben. Lehrer können nicht alles leisten und außerdem ist ja nicht jeder Behinderte gleich.“ Visse findet es beispielsweise durchaus angemessen, dass es Institutionen wie die Blindenstudienanstalt (BLISTA) in Marburg gibt. Dennoch müsse es möglich sein, als blinder Mensch auch eine andere Schule zu besuchen – wie es sein sehbehinderter Sohn gemacht habe, der auf der Theodor-Heuss Schule die Grundschulzeit verbracht und sich dann entschlossen habe, auf die BLISTA zu wechseln. „Er hätte auch ein anderes der Marburger Gymnasien besuchen können, fand es aber praktischer, in der BLISTA eine gute Infrastruktur vorzufinden“, erzählt Visse.

Genau darin liegt für seine Kollegin Stefanie Ingiulla, die auf ihren elektrischen Rollstuhl angewiesen ist, das Wesen der Inklusion: „Ich möchte die Wahl haben. Klar konnte ich nicht mit den anderen Kindern Fangen spielen. Aber ich wollte trotzdem dabei sein. Mir hat es gereicht, den anderen zuzuschauen.“ Auch dank ihrer Eltern, die darauf bestanden haben, konnte sie die Regel-Grundschule besuchen. „Das war 1982 und meine Eltern mussten sich na-

türlich um alles kümmern, mich hinbringen und abholen.“ Es gab keine bestehenden Strukturen und erforderte viel Einsatz – „aber die Schule hat immerhin eine Rampe für mich gebaut“, erzählt sie. Teilhaben zu können, ist aber mehr als eine Rampe zu bauen: „Inklusiv wird es erst, wenn ich mit dem Rolli nicht nur ins Haus komme, sondern auch eine Toilette vorfinde“, stellt sie fest und erzählt, dass es nur ganz wenige Kneipen gebe, in denen es behindertengerechte Toiletten gebe. „Das ist in Berlin ganz anders“, sagt sie.

Marburg ist auf einem guten Weg in Richtung Inklusion

Grundsätzlich, da sind sich beide einig, sei Marburg auf einem guten Weg in Sachen Inklusion. „In Marburg finden die Bedürfnisse Blinder weitgehende Berücksichtigung. Blinde und Sehbehinderte gehören ganz selbstverständlich dazu“, sagt Visse – das gelte auch für Menschen mit anderen Behinderungen: „In Marburg ist es kein Problem, wie die Leute mit dem Rolli umgehen“, sagt Ingiulla. Gerade an der Universität gebe es eine große Selbstverständlichkeit behinderten Studierenden gegenüber. Und mit dem Konrad-Bisalsky-Haus gibt es bereits seit 1969 ein deutschlandweit einmaliges Wohnheim mit integriertem Pflege- und Fahrdienst, in dem behinderte und nichtbehinderte Studierende wohnen können. Längst haben sich verschiedene Träger von Einrichtungen für Menschen mit Einschränkungen aufgemacht auf einen Weg mitten ins Gemeinwesen hinein. Der Verein zur Förderung der Inklusion (fib) etwa bietet seit 1982 umfassende Angebote für Menschen mit körperlichen oder kognitiven Einschränkungen an – von der Beratung bis hin zur Assistenz und dem unterstützten Wohnen. Und im der Lebenshilfe zugehörigen Naturkostladen „Lavari“ arbeiten schon seit vielen Jahren behinderte Menschen sowohl im Einzelhandel als auch in der Post-Service-Stelle, ebenso im



Franz-Josef Visse und Stefanie Ingiulla von der SBS der Philipps-Universität.
Foto: Ines Dietrich

„Hotel am Kornspeicher“, wo der Verein „Soziale Hilfe Marburg“ Gesellschafter ist. Aber es gebe dennoch nach wie vor Barrieren, sagt Franz-Josef Visse: „Wo man viel tun muss, ist in den Köpfen von Architekten. Wände und Türen werden Ton in Ton gestrichen, was für sehbehinderte Menschen ein großes Problem ist. Und an den riesigen, unmarkierten Glasflächen, die entworfen werden, haben sich auch schon Sehende den Kopf gestoßen.“ Die Architekten-Ästhetik stünde der Inklusion oft kontraproduktiv entgegen, findet er. „Es war ein großer Kampf, ein sinnvolles Leitsystem für Sehbehinderte und Blinde bei den neuen Universitätsbauten durchzusetzen“, sagt er und betont die „gute Zusammenarbeit mit der Bauabteilung der Universität und dem Behindertenbeirat, der seit 20 Jahren auf Probleme aufmerksam macht.“ Man müsse auch Kompromisse machen und aufeinander zugehen, sagt Ingiulla:

„Natürlich kann ich nicht erwarten, dass ein denkmalgeschütztes Fachwerkhaus barrierefrei umgebaut wird – aber bei Neubauten soll es schon umgesetzt werden!“

Begegnungen sind entscheidend

Schwieriger seien ohnehin die Barrieren im Kopf, sagt sie: „Manche Leute denken, wenn man behindert ist, kann man nicht denken. Jemand, der mich nicht kannte und mit dem ich telefoniert habe, sagte am Ende des Gespräches, als er erfuhr, dass ich im Rollstuhl sitze: ‚Sie können aber schön sprechen!‘“ Da helfe nur eins, sagt Franz-Josef Visse: „Man muss aufklären, sich selbstbewusst zeigen und nicht demütig in der Ecke verharren!“ Je selbstverständlicher Menschen mit Behinderungen präsent sind, desto kla-

Fortsetzung
nächste Seite



Ines Dietrich ist Diakonin, Erzieherin und freie Journalistin. Hauptberuflich arbeitet sie im Marburger Waldkindergarten.

Foto: privat

Fortsetzung:

rer werden denen, die keine Behinderung haben, deren Bedürfnisse. Deshalb muss Inklusion so früh wie möglich beginnen – in der Kita, im Kindergarten, in der Schule. „Es geht darum, dass Kinder Kontakt zu anderen bekommen und erleben. Mein Sohn war im Kindergarten im Philippshaus, das war super“, sagt Franz-Josef Visse und fügt hinzu: „Die Idee der gemeinsamen Beschulung ist wichtig, es muss nur leichter sein, hin und her zu wechseln, und es muss eine vernünftige Assistenz geben – am besten würden Förder- und Regelschullehrer im Team arbeiten und ebenso Erzieherinnen und Heilpädagoginnen. Aber das kostet Geld!“ Wenn behinderte und nichtbehinderte Kinder gemeinsam lernen, kann Solidarität entstehen, werden Begegnungen und Verständnis möglich. Dennoch soll es nicht um Gleichmacherei gehen, finden Benno Möller und Roland Freitag vom Schulleitungsteam der Bettina-von-Ar-

nim-Schule in Marburg. „Wir betrachten das Interesse der verschiedenen Gruppen und glauben, dass Kinder mit Förderbedarf durchaus eine eigene Gruppe sein dürfen, die aber die Möglichkeit haben sollen, sich mit Kindern einer anderen Gruppe zu mischen. Auch behinderte Kinder brauchen eine peer-group, über die sie sich definieren – genau wie andere auch. Und wenn es aus dieser peer-group eine Schnittmenge mit einer ‘Regel’-Gruppe gibt, ist das gelungene Inklusion für mich!“ sagt Roland Freitag. Voraussetzung dafür sei natürlich, dass es überhaupt die Gelegenheit gebe, im Alltag verschiedene Gruppen zu erleben. An der Bettina-von-Arnim-Schule, erzählt Benno Möller, habe sich die Palette der Kinder mit Förderbedarf in den vergangenen Jahren bereits erweitert. Neben körper- und geistig behinderten Kindern werden dort Kinder unterrichtet, die einen besonderen Schonraum brauchen – „wir nennen es ‚Seelenpflegebedürftige‘. Und man kann zwischen diesen und den behinderten

Kindern echte Freundschaften beobachten“, sagt er.

In Marburg gibt es bisher noch nicht viele selbstverständliche Möglichkeiten, dass behinderte und nichtbehinderte Kinder gemeinsam lernen – es wäre aber ein weiterer Schritt in die richtige Richtung. Ein wichtiges Angebot für Eltern behinderter Kinder macht beispielsweise der fib e. V. im Arbeitsbereich Familienunterstützung. Hier können sowohl Eltern als auch Lehrerinnen und Erzieher umfassende Hilfen und Informationen bekommen, damit behinderten Jungen und Mädchen der Schulbesuch ermöglicht werden kann.

Es gehe aber gar nicht darum, alle Förderschulen abzuschaffen, sondern darum, sowohl Regelschulen als auch Förderschulen zu öffnen, sagt Roland Freitag: „Viele Menschen haben eine diffuse Angst, wenn ihr nichtbehindertes Kind auf ein behindertes trifft. Das wird sich erst ändern, wenn ein inklusives Schulmodell beweist, dass es möglich ist, Kinder mit und ohne Förderbedarf zu glei-

chen Teilen zu unterrichten.“ Dass der Lehrplan dabei durchaus eingehalten werden kann, ist für die beiden Pädagogen selbstverständlich. Benno Möller sagt: „Es geht vor allem darum, wie sich unsere Gesellschaft selbst inklusionsfähig macht. Inwieweit sind wir bereit, uns darauf einzulassen – das ist die Frage.“

Der Wunsch nach Teilhabe für alle hat auch Grenzen

Dass auch in kirchlichen und diakonischen Strukturen Inklusion nicht selbstverständlich ist, weiß Ulrich Kling-Böhm. „Unsere Gottesdienste sind nicht grundsätzlich inklusiv, sondern wenden sich in der Regel an eine bestimmte Personengruppe. Menschen mit einer Lern- oder einer geistigen Behinderung sind da schnell ausgegrenzt“, sagt der Diakoniepfar-

rer. Auch beim Konfirmandenunterricht sieht er Hürden und erzählt von den geistig und körperlich behinderten Konfirmanden im Kerstin-Heim, mit denen er gearbeitet hat. In einem solchen Kontext, findet er, sei dogmatische Inklusion im Sinne eines gleichen Angebots für alle eher kontraproduktiv. „Man muss bei allem guten Willen auch die Grenzen der Menschen sehen“, sagt er und benennt ebenfalls als große Hürde die hohe Personalintensität, die Inklusion erfordere. Auch darüber hinaus sei Inklusion anstrengend, so Kling-Böhm: „Denn wenn wir über Inklusion reden, meinen wir ja nicht nur die Teilhabe von geistig und körperlich behinderten Menschen, sondern auch die von psychisch Kranken, die aggressiv, laut oder auch bedrohlich auf nichtbehinderte Mitbewohner wirken können. Man muss sehen, dass Inklusion allen Menschen gerecht wird.“ Für ihn gibt es keine „besseren“ oder „schlechteren“ Menschen – nur verschiedene. Allerdings, so findet er, „sollen Unterschiede auch akzeptiert werden“ und ergänzt: „Inklusion hat für mich in erster Linie damit zu tun, auf Werturteile zu verzichten.“



Eingang zur Bettina-von-Arnim Schule.

Foto: Ines Dietrich

Nicht nur die Magnolie werde er vermissen, sagt Heiko Manz mit Blick auf den prächtigen Baum vorm Kirchenkreisamt, der gerade in voller Blüte stand, als das Foto gemacht wurde. Aber seit Mai hat der Diplom-Verwaltungswirt seinen Arbeitsplatz von der Universitätsstraße an den Ortenberg verlegt. Dort ist er nun Geschäftsführer des Religionspädagogischen Instituts (RPI) der beiden evangelischen Landeskirchen von Kurhessen-Waldeck und Hessen-Nassau und des Studentenwohnheims Vilmarhaus. Bis zur Fusion der Kirchenämter von Kreis und Stadt war Manz Amtsleiter des Stadtkirchenamtes und damit verantwortlich für eine Vielzahl von Aufgaben, unter anderem die Verantwortung für das Personalwesen, das Gebäudemanagement, die kirchlichen Finanzen und nicht zuletzt die kirchlichen Kindergärten und –tagesstätten.

„Das macht den Dienst in der Kirche so spannend“, sagt er und fügt hinzu: „Ich habe es sehr gern gemacht! Die Arbeit ist mir ans Herz gewachsen.“ Und Arbeit gab es einige in den knapp sechs Jahren.

Zu Dienstantritt, erinnert sich Manz, sei die Haushaltslage sehr angespannt gewesen. „Ich gehe jetzt mit einer roten Null“, sagt er zufrieden. Aber er freut sich auch auf die neue Heraus-

forderung im RPI: „Im Kirchenkreisamt gab es durch die Fusionierung ja zwei Amtsleiter und ich möchte gern auch weiterhin Verantwortung übernehmen.“

So ganz geht er außerdem nicht, denn im Vorstand des Diakonischen Werkes bleibt Heiko Manz trotz des Arbeitsplatzwechsels. Noch bis zum ersten Mai hat er die Zeit genutzt, seine Nachfolgerin als stellvertretende Amtsleiterin einzuführen. Alexandra Best hat bisher beim Landeskirchenamt in Kassel gearbeitet und ist seit Mitte Januar damit beschäftigt, die Marburger Strukturen, Menschen und Arbeitsbereiche des Kirchenkreises kennenzulernen. „Es ist eine Herausforderung, aber es macht Spaß!“ sagt die diplomierte Finanzwirtin, die mit ihrer Familie in Borken lebt.

„Wir hatten gehofft, ein halbes Jahr Zeit zu haben, aber jetzt kam der Wechsel doch früher als geplant“, ergänzt ihr Vorgänger und erzählt, dass nicht nur die Arbeit am Schreibtisch wichtig zur Übergabe sei, sondern auch viele Besuche wichtig seien, um die Namen mit Gesichtern verbinden zu können.

Denn eines, sagt Manz, sei besonders wichtig für diese Stelle: „Dass man ein gutes Netzwerk hat und im Gespräch bleibt!“

Ines Dietrich

Von der Universitätsstraße zum Ortenberg



Alexandra Best und Heiko Manz.

Foto: Ines Dietrich

Hirschhausen: Lutherbibel verständlicher als Medizintexte

Der Kabarettist und Arzt Eckart von Hirschhausen hat den Reformator Martin Luther für seine Bibelübersetzung gelobt. Hirschhausen sagte der Internetredaktion der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, Menschen sollten Texte, die sie etwas angehen, in einer verständlichen Sprache lesen können. „Da ist die Medizin bis heute nicht drauf gekommen!“

Gläubigen Menschen empfiehlt der Kabarettist, auch über sich selbst zu lachen. „Warum hat Jesus die Kinder so gemocht? Kinder lachen 400 Mal am Tag, Erwachsene nur noch 20 Mal, Tote gar nicht. Da erkennt auch der statistische Laie

die Tendenz“. Über sich selbst zu lachen, sei nichts Oberflächliches, sondern ein Zeichen tiefer Einsicht in die Widersprüchlichkeit der menschlichen Existenz.

Hirschhausen bedauert, dass Gesundheitsfragen nicht stärker in Gottesdiensten vorkommen. Heute gehe man mit vielen Fragen, für die früher der Pfarrer zuständig war, eher zum Coach, Schamanen oder Astrologen. „Alternative Ernährungsformen und Medizin sind für manche eine Ersatzreligion geworden, und im Gegenzug hat die Medizin ihre spirituelle Wurzel verraten“, kritisierte er.

epd/GB

Foto: commons.wikimedia.org



Moretele 2016 – Junge Delegation fährt zum Partnerkirchenkreis

Neue Impulse möchte der Kirchenkreis Marburg in der Partnerschaft mit dem Kirchenkreis Moretele / Südafrika setzen. Nachdem im vergangenen Jahr eine junge Delegation aus Südafrika in Marburg zu Besuch war und sich mit dem Thema Jugend in Deutschland und Südafrika auseinandersetzte, wird das Thema in einem Reverse-Programm aufgenommen. Sieben Delegierte – Schülerinnen und Studierende – werden von Mitte Oktober an den Partnerkirchenkreis bereisen und sich über die Lebensbedingungen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Südafrika informieren. Mit dabei sein werden Aurelia Fischer, Maria Görich, Julia Ludwig, Lina Marz, Jan Peter, Hannah Pinell und Rebecca Verweyen. Die Delegation wird von Pfarrer Oliver Henke geleitet. *Delegation 2016.*

Foto: O.Henke



„Strategische Ziele zur Ausrichtung der Pastoral im Bistum Fulda“ vorgestellt – Bischof Algermissen über Zukunft der Seelsorge

Das Bistum Fulda steht wie die anderen Diözesen in Deutschland vor dem Hintergrund gesellschaftlicher und kirchlicher Veränderungen mitten in einem Prozess des Umbaus und der Neuausrichtung. Im Rahmen des seit 2002 laufenden Pastoralen Prozesses im Bistum Fulda und dem Projekt „Bistum Fulda 2030“ stellte Bischof Heinz Josef Algermissen vor Pressevertretern den Textentwurf der in den vergangenen zwei Jahren erarbeiteten „Strategischen Ziele zur Ausrichtung der Pastoral im Bistum Fulda“ vor.

„Der Aufbruch beginnt bereits mit dem Betreten des richtigen Weges“, stellte der Oberhirte heraus. Er verwies auf den Bezugspunkt des gemeinsamen zukünftigen Weges der Kirche von Fulda: „Die Grundlage all unserer Überlegungen ist die Erlösung der Menschen durch Jesus Christus, durch sein Le-

ben, Sterben und seine alles verändernde Auferstehung.“ Diese Grundlage dürfe man nicht aus den Augen verlieren. „Der Abschied von der additiven Pastoral muss einhergehen mit einer neuen Sichtweise und Organisationsform seelsorglicher Arbeit.“ Eine solche neue Form könne dann gewährleisten, dass die Kirche auch in Zukunft in der deutschen Gesellschaft wirksam präsent sei – „vermutlich nicht mehr in einer flächendeckenden Omnipräsenz, wohl aber mit einem wahrnehmbaren geistlich profilierten Angebot, das wie Leuchttürme in Meeresnähe für die Menschen in unserem Bistum sichtbar ist.“

Die Strategischen Ziele, die mit Zusatzinformationen auch im Internet unter www.2030.bistum-fulda.de abgerufen werden können, sollen bistumsweit diskutiert werden. Unter Berücksichtigung der Rückmeldungen beabsichtigt Bischof Algermis-

sen dann, die Strategischen Ziele bis zum Jahresende verbindlich in Kraft zu setzen. Gründliche Beratung sei hier allerdings vorrangig vor zeitlichen Vorgaben, so der Bischof, und alle Gemeinden und Einrichtungen müssten sich an dem Prozess beteiligen. In den Strategischen Zielen geht es unter anderem um eine Neuaufstellung in der Seelsorge, bei der neben der Bildung von größeren Pfarreien zugleich der Aufbau eines Netzwerkes aus verschiedenen „Pastoralen Orten“ in den Pfarreien in den Blick gerückt wird, aber auch um die Frage, wie das Bistum Fulda bis 2030 mit zurückgehenden Finanzmitteln umgehen kann.

„Wir werden künftig mehr Zeit für suchende Menschen in Bereichen aufwenden, wo wir bislang nicht so präsent sind“, betonte Generalvikar Prof. Dr. Gerhard Stanke. Auch Ehrenamtliche sollen verstärkt für die

Verkündigung der christlichen Botschaft gewonnen werden. Es sei eine Chance, wenn in den künftigen größeren Gemeinden eine Vielzahl von Begabungen in der Leitungsebene zum Tragen komme und nicht mehr nur alles auf den Schultern eines Pfarrers ruhe. Personaldezernent Domkapitular Christof Steinert erläuterte, dass in den neu zusammengefassten Pfarreien beispielsweise hauptamtliche Laien als Verwaltungsleiter die Priester entlasten sollten, damit diese mehr Zeit für die Feier der Eucharistie und die Seelsorge hätten. Seelsorgeamtsleiter Ordinariatsrat Peter Göb unterstrich, dass künftig qualifizierte Männer und Frauen an den Pastoralen Orten in verantwortlicher Weise für die Kirche wirken sollten. Dabei gelte es, die Menschen vor Ort mit ihren Bedürfnissen im Blick zu haben.

(bpf)

„Bitte rufen Sie nicht im benachbarten Laden an!“

Tag der offenen Tür im Kirchenkreisamt

Ein modernes Amt ist entstanden. Helle Räume, moderne Arbeitsplätze, kurze Wege für die Mitarbeiter in den verschiedenen Sachgebieten und ein behindertengerechter Zugang. Das Kirchenkreisamt für die Evangelischen Kirchenkreise Kirchhain und Marburg ist nach über einjähriger Umbauphase fertig geworden. Dies war der Anlass für einen Tag der offenen Tür in den neuen Räumlichkeiten in der Universitätsstraße 34 am Dienstag, den 19. April.

50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter organisieren dort die Verwaltung für die Kirchenkreise, die Gemeinden und Einrichtungen. Sie begrüßten die zahlreichen Besucher, die dichtgedrängt im Sitzungsraum und

auf den Fluren an der Eröffnung teilnahmen. Dekan Hermann Köhler verwies unter Bezug auf die Osterbotschaft darauf, dass auch hier etwas Neues entstanden sei. Dies gelte einerseits für die Mitarbeiter, die sich von gewohnten Arbeitsabläufen verabschieden müssen. Das gelte andererseits für das umgebaute Haus, das nun in Augenschein genommen werden könne. Und das taten die Besucher gerne, suchten die Mitarbeiter an ihren Arbeitsplätzen auf und kamen mit ihnen ins Gespräch.

Der Leiter des Amtes, Gerhard Rödiger, verwies darauf, dass die von der Landeskirche beschlossenen Strukturreformen nun abgeschlossen seien. Nachdem vor zwei Jahren aus drei Kirchenkreisen zwei neue

gebildet wurden, war bisher die Verwaltung noch auf die bisherigen zwei Standorte verteilt gewesen. Nach dem Umbau und der Schaffung neuer Büros sind nun endlich alle Sachgebiete unter einem Dach vereint. Ausdrücklich dankte Rödiger allen Mitarbeitern, die mit Improvisationstalent und großer Geduld während des Umbaus weitergearbeitet hatten. Dreck und Lärm hätten den Nerven manchmal ganz schön zugesetzt.

Den Blick zurück in vergangene Zeiten lenkte Dekan Burkhard zur Nieden. Ihm war eine Postkarte aus den fünfziger Jahren in die Hände gefallen, in der die damalige Verwaltung die Pfarrer ermahnt hatte, nicht in dem benachbarten Teppichladen anzurufen, wenn sie ein

Anliegen hätten. Hintergrund: Im Amt gab es damals noch kein Telefon, so dass der Kontakt schriftlich oder persönlich geführt werden musste. Demgegenüber rühmte zur Nieden die moderne und sachliche Ausstattung des umgebauten Kirchenkreisamtes.

Großes Lob und Anerkennung für die Mitarbeiter brachten im Namen der Pfarrerschaft Wolf Glänzer und Theresia Zee den zum Ausdruck. Sie überreichten einen riesigen grünen Karma-Stift, der für ein gutes Klima unter den Menschen im Haus sorgen soll. Den Wunsch an den perfekten Sachbearbeiter hatten sie in großen Lettern auf den Stift geschrieben: „Wir wünschen uns genau Sie!!!“

Karl-Günter Balzer



Ein Projektchor von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleitete Andacht und Eröffnung des Tages der offenen Tür. Foto: Karl-Günter Balzer



Marburger im Rat der Landeskirche

Nach der Synode der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck Ende April ist unsere Region nunmehr mit drei Personen im Rat der Landeskirche vertreten. Es sind Susanne Hofacker (untere Reihe, 4. von links), Propst Helmut Wöllenstein (oben links) und Pfarrer Ralf Hartmann (Zweiter von rechts). Der Rat der Landeskirche treibt die Umsetzung der Synodalbeschlüsse voran und leitet zwischen den Synoden die Kirche in allen Belangen.

Foto: medio.tv/schauderna

Unendliche Schönheit – Konzert IN PARADISUM mit der Kurhessischen Kantorei

Im Frühsommer singt die Kurhessische Kantorei vom Paradies. Mit dem Requiem von Maurice Duruflé ertönt am 25. Juni um 18 Uhr in der Lutherischen Pfarrkirche ein kontemplatives Werk, das Traditionen des gregorianischen Gesangs aufgreift.

Bade-Paradies, Spiele-Paradies, Heimwerker-Paradies – die tägliche Werbung verheißt es uns täglich. Aber wie mag es klingen? Was bedeutet es für uns, wenn es um Leben und Tod geht? Bei Maurice Duruflé bildet der Hymnus IN PARADISUM

den Abschluss seines Requiems, er verklingt in einem Akkord aus sieben Stimmen wie in der Unendlichkeit. Die Tradition des gregorianischen Gesangs durchzieht das Werk und war Leitmotiv des Komponisten. Wie in himmlischen Höhen strahlen Sopranstimmen, im Alt erklingt die flehentliche Bitte des AGNUS DEI, die Stimmen der Männer bilden die tönende Grundlage in fast allen Chorstücken. Eine Musik der vielstimmigen, nur von der Orgel begleiteten Innigkeit und Besinnung, die sich auch zu eindringlichen Höhe-

punkten aufschwingt, etwa wenn es im OSANNA wie Glocken läutet.

Ein musikalisches Paradies, das die Kurhessische Kantorei mit dem Bild des ewig fließenden Wassers verbindet, mit seiner Schönheit und Unergründlichkeit. Dem strömenden Gesang begegnen Kontrapunkte aus der KUNST DER FUGE von Johann Sebastian Bach, die wie

Wegmarken im paradiesischen Schwelgen wirken: Sind wir in der richtigen Spur?

Rund um das Konzert gibt es vielerlei Anlässe, sich mit den eigenen und anderen Ideen vom Paradies zu befassen: bei Gottesdiensten, Workshops und Bildbetrachtungen.

IN PARADISUM – ein Projekt mit Veranstaltungen zur Paradiesvorstellung

Gottesdienste

Lutherische Pfarrkirche St. Marien

GOTTESDIENSTREIHE ZUM THEMA „IN PARADISUM“

Sonntag | 12. Juni 10:00 Uhr | Dekan Burkhard zur Nieden

Sonntag | 19. Juni 10:00 Uhr | Studienleiter Pfr Dr. Gerhard Neumann

Konzert

Samstag | 25. Juni | 18 Uhr | Lutherische Pfarrkirche St. Marien

IN PARADISUM, Chormusik für die Unendlichkeit

Maurice Duruflé, Requiem op. 9

Johann Sebastian Bach, 4 Kontrapunkte aus „Kunst der Fuge“

Klanginstallationen für Blechbläser und Orgel

Mechthild Seitz, Mezzosopran, Anselm Richter, Bass

Instrumentalisten und Kurhessische Kantorei Marburg

Leitung: Uwe Maibaum

Karten zu 15 € mit Sitzplatzreservierung Reihe 1-12 und 10 € (ermäßigt 8 €) bei freier Platzwahl im übrigen Teil der Kirche |

Vorverkauf: Marburger Tourismus und Marketing GmbH, Erwin-Piscator-Haus, Biegenstr. 15, Tel.: (0 64 21) 99 120



Auf der Suche nach Bildern für ihr Konzert IN PARADISUM am 25. Juni trafen sich Mitglieder der Kurhessischen Kantorei und Leiter Uwe Maibaum im Gewächshaus des Botanischen Gartens.

Foto: Andy Alexander

Eine kleine feierliche Messe in der Waldorfschule

Am Sonntag, dem 19. Juni 2016, singt der Marburger Konzertchor um 17.00 Uhr in der Waldorfschule Marburg die Petite Messe Solennelle von Gioacchino Rossini.

Die Messe wurde am 14. März 1864 anlässlich der Einweihung des Hauses des Grafen und der Gräfin Pillet-Will uraufgeführt. Eine weitere Aufführung folgte ein Jahr später. Etwa 1866 beschloss Rossini, die Messe, die er zunächst in einer Fassung für zwei Klaviere und Harmonium geschrieben hatte, zu orchestrieren. Er selbst bevorzugte allerdings die ursprüngliche Version für Klavier und Harmonium, die hier zur Aufführung kommt.

Unter der bewährten Leitung

von Prof. Siegfried Heinrich hören Sie:

Marta Gamrot-Wrzoł (Sopran), Barbara Buffy (Alt), Michael Chacewicz (Tenor), Christoph Heinrich (Bass), Sulki Park, Klavier | Harmonium, Bongju Lee, Klavier | Harmonium.

Karten zum Preis von 18 € gibt es ab dem 1. Juni 2016 bei der MSLT, Biegenstraße 15, Marburg, 06421/99120 und im Musikhaus am Biegen, Biegenstraße 20, 06421/63703. Sie können Eintrittskarten auch direkt beim Marburger Konzertchor per E-Mail vorbestellen unter karten@marburger-konzertchor.de. Schüler und Studierende erhalten 5 € Ermäßigung an der Abendkasse.

Madrigalkonzert in der Markuskirche

Das Marburger Onzemble singt am Dienstag den 7. Juni ab 20.00 Uhr in der Markuskirche. Es erklingen deutsche, italienische und englische Madrigale des 16. und frühen 17. Jahrhunderts.

Dies war die Blütezeit dieser weltlichen musikalischen Gattung. Für bedeutende Komponisten wie Claudio Monteverdi, Giovanni Gastoldi, John Dowland, William Byrd, Ludwig

Senfl u. a. bot das Madrigal eine reizvolle Herausforderung, abseits des strengen Regelwerks für geistliche Musik emotional, experimentell und auch einfach lustig zu komponieren. Die Themen sind immer die Liebe mit all ihren Komplikationen, die Lebenslust mit Musik und Wein, aber auch Trauer, Abschied und Tod. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei.

Foto: G. Spalke



Lectio Philippina: Gott und Gehirn

Am Montag, den 6. Juni, um 20 Uhr (s. t.) in der Universitätskirche wird die Schweizer Theologin und Philosophin Prof. Dr. Christina aus der Au, die an der Universität Basel lehrt, das spannungsreiche Verhältnis von religiösem Glauben und den Erkenntnissen der modernen Neurowissenschaften in den Blick nehmen.

Frau aus der Au wurde unlängst zur Präsidentin des Deutschen Evangelischen Kirchentages berufen. Dieser wird im Reformationsjubiläumsjahr vom 24. bis 28. Mai 2017 in Berlin und Wittenberg stattfinden. Mit der „Lectio Philippina“ veranstaltet die Hessische Stipendiatenanstalt jährlich eine öffentliche Vortragsveranstaltung, die sich unterschiedlichen Fragen aus Religion, Wissenschaft und Gesellschaft widmet. Die Vortragsreihe ist benannt nach Landgraf



Philipp dem Großmütigen. Er hat die Universität Marburg im Jahr 1527 und die Stipendiatenanstalt 1529 gegründet. Der Abend klingt aus mit einem Empfang im Foyer der Alten Universität. Herzliche Einladung!

Prof. Karl Pinggéra (Ephorus der Stipendiatenanstalt)

Foto: www.kirchentag.de

Vorschau: Orgelkonzert Nils Kuppe

Am Freitag, 1. Juli, spielt Nils Kuppe um 18.00 Uhr an der Klais-Orgel der Elisabethkirche ein Orgelkonzert. Dabei steht u. a. Praeludium und Fuge Es-Dur von Johann Sebastian Bach, der

erste der „Trois Chorales“ in E-Dur von César Franck sowie die große Choralfantasie „Straf mich nicht in deinem Zorn“ von Max Reger auf dem Programm. Der Eintritt beträgt 8,- (erm. 5,-).

„Ein feste Burg ist unser Gott“

Studienreise auf den Spuren Martin Luthers rund um die Wartburg

Das Quartier, ein Vier-Sterne-Hotel, befindet sich in Eisenach, wo Martin Luther als Schüler die Lateinschule besucht und 1521/22 auf der Wartburg das Neue Testament übersetzt hat. Programm: zwei kleine Pilgerwanderungen (je 10 km) zu authentischen Orten seines Lebens (Möhra – Stammort der Familie Luther, Glasbachgrund – Ort des „Überfalls“), Stadtführung auf den Spuren Luthers durch Eisenach, Besuch des Lutherhauses, der Wartburg und des Bach-Museums. Dabei wollen wir bedenken, wie das Anliegen der Re-

formation heute in unserem Leben, in der Kirche und in der Gesellschaft Gestalt gewinnen kann.

Termin: 25.-28. August 2016
Reiseleiter: Pfr. Dr. Manfred Gerland

Veranstalter: Pfarrstelle für Meditation und geistliches Leben, www.kloster-germerode.de

Kosten: 250 € für ÜF im DZ (EZ-Zuschlag 50 €), Reiseleitung, Eintritte und Bus vor Ort
Anmeldung: bis zum 20.06.2016 an

manfred.gerland@ekkw.de,
Tel 05654/923888

Anmeldeschluss: 24.06.2016

Chor „Joy of Life“ singt The Latin Jazz Mass

Nach seinem Konzert zum 20. Jubiläum im vorigen Jahr präsentiert der Chor „Joy of Life“ nun eine neue Jazzmesse des Komponisten Martin Völlinger. Er präsentiert mit seiner „Latin Jazz Mass“ ein mitreißendes, vielseitiges Werk, das für Liturgie und Konzert gleichermaßen geeignet ist. Die Messe bringt Empfindungen wie Freude, Zuvorsicht und Hoffnung musikalisch zum Ausdruck. Dafür werden verschiedenste Stile wie Salsa, Samba, Bossa Nova, Rumba, Tango, Gospel bis zu Pop-Ballade und Funk eingesetzt. Abwechslungsreiche

Grooves, einprägsame charakteristische Melodien in ausgefeilter Harmonik und improvisatorische Elemente singt der gemischte Chor im Wechsel mit Solo-Passagen und begleitet von einem Jazz-Trio mit Saxophon.

Jazz und Klänge aus dem Nahen Osten werden das Programm instrumental abrunden.

Sonntag, 19. Juni 2016, 18 Uhr – Lutherische Pfarrkirche Marburg Eintritt 12 € / erm. 10 €. Saxophon: Stefan Koch, Klavier: Christian Keul, Perkussion: Sven Demandt, Bass: Frank Höfliger, Leitung: Jean Kleebe.

Marburger Erstaufführung ergänzt Mozarts c-Moll-Messe

In zwei Konzerten wird am Samstag, 11.6., sowie am Sonntag, 12.6., jeweils um 18.00 Uhr in der Elisabethkirche die „Große Messe in c-Moll“ von Wolfgang Amadeus Mozart sowie ein „Agnus Dei“ des zeitgenössischen Komponisten Thomas Cornelius aufgeführt. Ausführende sind die Kantorei der Elisabethkirche, das Marburger Kammerorchester sowie die Solisten Henrike Nonnenmann

(Sopran 1), Carla Hussong (Sopran 2) Mathias Weyel (Tenor) und Florian Sauer (Bass) unter der Leitung von Nils Kuppe.

Bei den Marburger Erstaufführungen am 11. und 12. Juni Juni wird der Komponist selbst anwesend sein und auch im Schlagwerk des Orchesters mitwirken.

Karten zu 24,-/15,- (erm. 10,-) sind in der Elisabethkirche erhältlich.



Chor- und Bläserkonzert in der Elisabethkirche

Am Samstag, 18. Juni, gastieren das Vokal- sowie das Blechbläserensemble von St. Remberti aus Bremen in der Elisabethkirche und gestalten dort um 18.00 Uhr ein Konzert. Neben der Bach-Motette „Lobet den Herrn, alle Heiden“ erklin-

gen Werke von Schütz, Pachelbel und anderen. Die Leitung hat Rolf Quandt, der an St. Remberti Nachfolger von Nils Kuppe ist, welcher im Konzert an der Orgel zu hören sein wird.

Karten zu 12,- (erm. 8,-) gibt es an der Abendkasse.



Innenstadt- gemeinden

Mit Laudation von Pfarrer Achim Ludwig, der Leiterin Sylke Skrotzki und des Amtsleiters Heiko Manz begann der „Festliche Teil“ der Abschiedsfeier für Monika Fuchs, nach einem stärkenden Frühstück mit dem gesamten Team und allen 60 Kindern der Tagesstätte des Martin-Luther-Hauses. Weitere Gäste waren ehemalige Leitungen und langjährige Kolleginnen sowie ein ehemaliges Kindergartenkind von Frau Fuchs, das heute aktiv Kindertagesstättenmutter ist und ihre Kinder aus Überzeugung bei ihr in der

Auf Wiedersehen, Frau Fuchs

Gruppe hat, sowie Vertreter des Elternbeirates. Neben liebevoll gestalteten Gruppengeschenken der Kinder überhäuften alle Teammitglieder ihre kompetente und fröhliche Kollegin mit individuellen Geschenken vom gesamten Team. In den 42 aktiven Berufsjahren war Frau Fuchs' besonderes „Steckenpferd“ das Handpuppenspiel, mit dem sie die Kinder des Martin-Luther-Hauses in den vergangenen 19 Jahren immer wieder erfreute. So lag es nah, sie mit einem ebensolchen Handpuppenspiel als Programmpunkt ihrer Abschiedsfeier zu erfreuen. Zwei ihrer Kolleginnen brachten durch ihr fröhliches, sehr empathisches Puppenspiel sehr viel Persönliches überaus liebevoll zum Ausdruck. Die über eine Stunde sehr geduldigen jüngsten Teilnehmer der Festivität, die Kinder, wurden mit diesem Hand-

puppenspiel ebenso beglückt, wie alle anwesenden Gäste und vor allem Frau Fuchs selbst. Die Leitung Fr. Skrotzki möchte mit ihrem „handpuppentalentiertem“ Team gerne an dieser pädagogisch so wertvollen Tradition – auch zu Ehren von Frau Fuchs – festhalten. Eine Bitte wurde Frau Fuchs mit auf den

Weg gegeben, sie solle sich immer wieder „Herzlich Willkommen“ fühlen in ihrem Martin-Luther-Haus. Abgerundet wurde diese Feier im sonnendurchfluteten Turnraum mit einem Lied für Frau Fuchs: Halte zu mir guter Gott, heut den ganzen Tag, halt die Hände über mir, was auch kommen mag.



Monika Fuchs im Kreise der Mitarbeiterinnen der Kita Martin-Luther-Haus.

Foto: privat

Vortreffen für die Taizéfahrt in der ersten Sommerferienwoche

Das Vortreffen für die Taizéfahrt für „Frisch Konfirmierte“, für Jugendliche und Erwachsene in der ersten Sommerferienwoche vom 16. bis zum 24. Juli findet am Samstag dem 4. Juni um 18 Uhr in der Elisabethkirche statt.

Wir beginnen mit einem Abendgebet zum Wochenschluss mit Liedern aus Taizé. Anschließend treffen wir uns in der Oberkapelle der Elisabethkirche.

Mit Infos, Bildern, Videos, Taizétee und Gesprächen bereiten wir das Jugendtreffen in Taizé vor und klären die Fragen der

Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Bis zu diesem Abend und an diesem Abend besteht auch noch die Möglichkeit sich anzumelden. Nähere Informationen finden Sie auf dem Flyer, der in der Elisabethkirche ausliegt oder unter: www.Elisabethkirche.de heruntergeladen werden kann.

Dort auf der Webseite finden Sie ebenfalls einen ausführlichen Infobereich, Videos und ein Anmeldeformular. Die Fahrt wird von der Elisabethkirchegemeinde, der FBS in Zusammenarbeit mit anderen Marburger

Kirchengemeinden getragen. Die Leitung hat Pfr. Bernhard Dietrich (06421/65683).



Jugendliche und Erwachsene aus Marburg und Umgebung nahmen 2015 für eine Woche am Jugendtreffen in Taizé teil.

Foto: Bernhard Dietrich

809. Geburtstag

Am Donnerstag, dem 7. Juli 2016, feiern die Elisabethkirchengemeinde und die St. Peter und Paulgemeinde gemeinsam den 809. Geburtstag Elisabeths v. Thüringen mit einem abendlichen Bankett. Eingeladen sind alle Interessierten, um gemeinsam den Geburtstag der Heiligen Elisabeth zu feiern. Bitte mitbringen: Eine Geburtstagskerze, etwas Kulinarisches für das gemeinsame Buffet und – wer hat – einen Tisch und 1-2 Klappstühle. Für Getränke wird gesorgt. Beginn: 19 Uhr mit einer ökumenischen Andacht, Ende gegen 21 Uhr. Ort: Vor dem Musikpavillon im Alten Botanischen Garten.



Rund ums Michelchen

Eine kleine, aber sehr aktive Truppe aus der Ketzerbachgesellschaft hat am Samstag, dem 23. April, die traditionelle Reinigung des Freigeländes um das Michelchen liebevoll ausgeführt. Fleißig wurde das heruntergefallene, herumliegende Totholz aufgesammelt, waren die Rosenbeete vom Unkraut befreit und mit Rindenmulch abge-

deckt. Die unter fachlicher Beratung ausgesuchten Rosen, die von der Ketzerbachgesellschaft gespendet, gepflanzt und gepflegt werden, haben sich innerhalb der letzten Jahre prächtig entwickelt und sind eine optische Bereicherung für den Kirchgarten rund um das Michelchen. Schauen Sie mal vorbei!

Foto: Mechsner-Spangenberg

Führungen

sonntags nach dem Gottesdienst (ca 11.00 Uhr) und So bis Fr jeweils um 15 Uhr.

Mittagsgebet

an jedem Werktag (Mo-Fr) jeweils 12 Uhr mittags.

Bibelgesprächskreis

am 24. 06. um 17 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Orgelführung

Die nächste Orgelführung in der Elisabethkirche ist am Samstag, dem 25.6., um 12 Uhr. Dabei gibt es die Gelegenheit, die große Klais-Orgel (Baujahr 2006) näher kennenzulernen, Kosten: 5,00 €, eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Dachstuhlführungen

jeweils Samstag, 11. und 18.6., um 10 Uhr. Teilnehmen können Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre. (Kosten: 5,00 €) Bitte in der Küsterstube Tel. 65573 anmelden.

Sonderführung

am Sonntag, 19.6. um 16 Uhr zu dem Thema Pflanzendarstellungen in der Elisabethkirche.

Kinderführung

am Sonntag, 26.6., um 12 Uhr findet eine Kirchenführung von Kindern für Kinder statt.

Für Kids & Erwachsene

findet am 19.6. um 11.30 Uhr im Missionshaus ein besonderer Gottesdienst mit anschließendem Mittagessen statt.

Sonderführung zum Johannistag

Am 24.6., dem Johannistag, wird um 17 Uhr der selten gezeigte Johannesaltar im Südchor der Elisabethkirche betrachtet. Zu sehen gibt es eine Reihe von Bildern aus dem spannenden Leben Johannes des Täufers, die vor allem auf Erzählungen aus der Bibel, aber auch auf Legenden zurückgehen.

Konzerte in der Elisabethkirche

Am 11. und 12. 06. finden zwei Konzerte mit Mozarts c-Moll-Messe und am 18. Juni ein Chor und Bläserkonzert von St. Remberti aus Bremen statt. Das nächste Orgelkonzert findet am 01. 07. mit Nils Kuppe statt. (vgl.S.11)

Gottesdienst zum Stegfest am Ortenberg

„In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden“ Das ist das Thema des diesjährigen Stegfestgottesdienstes am Sonntag dem 14. Juni um 10 Uhr im Festzelt in der Schützenstraße. Wie in den vorigen Jahren wird der Stegfestgottesdienst wieder in guter Zusammenarbeit von Ortenberggemeinde, der

Kirchengemeinde der Elisabethkirche, Bezirk II und der Landeskirchlichen Gemeinschaft am Ortenberg gemeinsam vorbereitet und gefeiert. Auch die beiden am Ortenberg liegenden Schulen, die Geschwister-Scholl-Schule und die Brüder-Grimm-Schule sind mit „Einlagen“ von Kindern im Gottesdienst mit einbezogen.



Gottesdienst im Festzelt der Ortenberggemeinde 2015.

Foto: Dr. Frank Lüdke

Christlicher Glaube in unruhigen Zeiten

Gemeindeabend für Geist und Leib in der Ortenbergkapelle



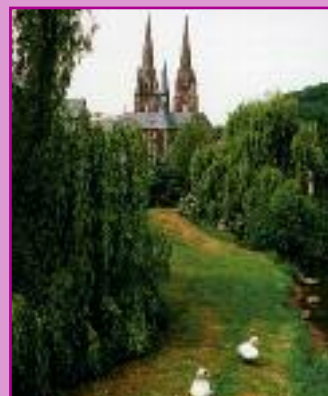
Aquarell: Moschee von Kos von Prof. Dr. H. M Barth. Foto: Privat

Am 17. Juni findet um 19 Uhr mit dem Thema: „Fremde aufnehmen – Muslime unter uns. Was verbindet uns mit ihnen?“ die neue Reihe von Gemeindegemeinschaften und -abenden in der Ortenbergkapelle eine weitere Fortsetzung, mit denen wir in beunruhigenden Zeiten miteinander in einen kritischen Austausch treten wollen.

Zu den Themen „Reformation“, „Bibelgarten“ und „Pilgerspuren des Glaubens“ haben

bereits drei Nachmittage stattgefunden. Der Marburger Theologe Prof. Hans Martin Barth wird uns aus seiner reichen Erfahrung mit dem Thema und seiner intensiven Auseinandersetzung mit dem Islam einen Vortrag halten.

Anschließend an den Vortrag können wir bei Abendtee und Häppchen miteinander Befürchtungen und Fragen teilen und im Gespräch Hoffnung und Zukunft suchen.



Elisabethkirche

Elisabethkirche: Mo-Sa
09.00 - 18.00 Uhr
So 11.00 - 18.00 Uhr

Kiosk: Mo-Sa 10.00 - 17.00 Uhr
So 11.00 - 17.00 Uhr

Bücherflohmarkt
im Alten Kiosk:
Mi + Sa 10 - 17 Uhr

Martin-Luther-Haus:

Johannes Müller Str. 1
Di 17.30 Holzbläserkreis
Kontakt: Heike Sonnenborn
Mi 14.30 Haus d. offenen Tür -
Seniorenachmittag
Do 18.00 Jungbläser
Do 19.30 Posaunenchor
Fr 16.00 / 17.30 Pfadfinder
Fr 15.00 Kinderchor 5/6 J.
Fr 16.00 Kinderchor ab 2.-4 Kl.
Fr 17.00 Kurrende ab 5. Kl.
St. Peter und Paul
Di 20.00 Kantorei
Info: Nils Kuppe Tel. 5907639

Missionshaus Waldtal:

Mi 19.00 Bibelstunde
Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im
Missionshaus Fr. 17.00-18.00

Sie können uns erreichen:

www.Elisabethkirche.de
Info@Elisabethkirche.de

Pfr. Achim Ludwig (I) Uferstr. 5 66262
Ludwig@Elisabethkirche.de

Pfr. Bernhard Dietrich (II)
Schützenstr. 39 65683
Dietrich@Elisabethkirche.de

Pfr. Ralf Hartmann (III)
Waidmannsweg 5 62245
Hartmann@Elisabethkirche.de

Pfarrer Dr. Anna Karina Müller,
Besucherbüro, Elisabethstr. 6 65497
Mueller@Elisabethkirche.de

Propst Helmut Wöllenstein 22981
Bezirkskantor Nils Kuppe 5907639
Kuppe@Elisabethkirche.de

Gemeindebüro: Jennifer Breuer,
Di 9-16 Uhr, Mi-Fr 9-12.30 Uhr
Schützenstr. 39 6200825
Gemeindebuero@Elisabethkirche.de

Küsterstube Elisabethkirche Küster:
Ludwig Bender, Rüdiger Lorenz,
Andrea Schmidt 65573
Kuesterstube@Elisabethkirche.de

Kirchenkiosk 65492

Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.
Johannes-Müller-Str. 1 67736

Kindertagesstätte Julienstift
Leckergäßchen 1 65901



Luth. Pfarrkirche St. Marien

Pfarramt:
Pfarrer Ulrich Biskamp
Luth. Kirchhof 1,
35037 Marburg
Tel: 06421-3400695
E-Mail: u.biskamp@ekmr.de
Büro:
Ruth Gaiser
Mo 10.00 – 14.00 Uhr
Tel.: 06421-3400696
E-Mail: Pfarramt2.Marburg-
Pfarrkirche@ekmw.de
Küsterin: (für Gottesdienste,
Taufen, Trauungen)
Emma Dorochoy, Tel. 161446
Hausmeister (für Konzerte,
Räume u.a.m.)
Valentin Matveev, Tel. 911223
Kindertagesstätte
Philippshaus:
Kathrin Wetzler, Livia Sellquist
Universitätsstr. 30-32,
Tel. 23570
E-Mail:
Kita.philippshaus@ekmr.de
Evangelischer Kinderhort:
Doris Jäger
Barfußbertor 1, Tel.: 23336
E-Mail:
Kinderhort.bft@ekmr.de

Pfarrkirche:

Fahrdienst
Bitte im Pfarramt melden
Stunde der Orgel
samstags 18.00 Uhr
Männergruppen:
Info: Pfr.Biskamp

Philipp-Melanchthon-Hs:

Di 20.00 Uhr
Bläserkreis der KKM
Mi 19.30 Uhr
Kurfürstliche Kantorei
Do 18.30 Uhr
Gospelchor der KKM

Philippshaus:

Christl. Friedensinitiative
1. u. 3. Fr im Monat, Info: Frau
Ebert-Menard, Tel. 32232

Bibelkreis
2. Fr. i. Mo.; 18.00-20.00 Uhr
Info: Frau Ritter, Tel. 12240

Goldene Konfirmation 2016

50 Jahre sind nun diejenigen konfirmiert, die 1966 ihre Konfirmation feierten. Weil dies ein Grund zu feiern ist, lädt die Luth. Pfarrkirche am Sonntag dem 04. September 2016, um 10.00 Uhr zur Goldenen Konfir-

mation ein. Wer an dieser Feier als Jubilär teilnehmen möchte, kann sich gerne bei Pfarrer Biskamp melden. Eine herzliche Einladung gilt auch denjenigen, die leider in ihren Heimatgemeinden nicht feiern können!

Jahresfest im Elisabethenhof

Herzlich sind Sie eingeladen am Sonntag, dem 26. 06. 2016, um 11.00 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst der Pfarrkirche und des Elisabethenhofes das Jahresfest des

Elisabethenhofes zu feiern. Bei Mittagessen, Kaffeetrinken, guten Gesprächen und musikalischem Programm wird für Alt und Jung etwas dabei sein.

Endspurt zum Marathon

„Unterwegs im Namen des Herrn“ ist das Team „Kirche Marburg“ am Freitag, dem 01. 07. 16, um 19.00 Uhr beim Marburger Nachtmарathon. 18.00 Uhr beginnt dieser mit einem geist-

lichen Startschuss – diesmal mit bischöflicher Beteiligung. Wer noch kurzfristig bei einer Staffel oder beim Halbmarathon mitlaufen möchte, meldet sich bei Pfarrer Biskamp.

Konfirmation in der Pfarrkirche



Auch in diesem Jahr feierte die Pfarrkirche zusammen mit Familien und Freunden die Konfirmation.

Wir freuen uns, dass nach ei-

nem bunten Jahr Konfirmandenunterricht Lilli, Ana, Joana, Simon, Shakib, Lennard, Leonard und Timon am Sonntag, dem 17. 04. 2016, konfirmiert

Stunden der Orgel

Wie gewohnt finden auch in diesem Monat jeden Samstag um 18.00 Uhr die „Stunde der Orgel“ in der Pfarrkirche statt. Der Eintritt ist frei. Bei den nächsten Konzerten sind zu hören:

04.06. Jens Koch / Ziegenhain
11.06. Simon Buser / Marburg
18.06. Peter Groß und
Marion Clausen
25.06. Konzert „Paradies“,
KKM / Marburg
02.07. Hubert Hübner /
Wetzlar

Frühlingsfest

Die Familienbildungsstätte, das Mehrgenerationenhaus und unsere Kirchengemeinde veranstalten am Sonntag, dem 05. 06. 2016, ab 14.00 Uhr ein Frühlingsfest für Groß und Klein mit Gottesdienst, Musik und Spielen und laden Sie herzlich ein, mit uns zu feiern!

wurden und wünschen ihnen auf ihrem weiteren Weg Gottes Segen.

Foto: Ulrich Biskamp

Johannis - Weihnachten im Sommer

Kaum zu glauben, dass die Tage schon wieder kürzer werden! – Ein Sinnbild für den Bußprediger Johannes den Täufer, der auf Jesus, den Heiland der Welt hinwies: „Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen!“

Das Johannis-Fest entspricht so dem Weihnachtsfest mit der Geburt Jesu genau ein halbes Jahr später, wenn mitten in Kälte und Dunkelheit die Sonne wieder zunimmt. Wir feiern Johannis mit einer schönen Evan-

gelischen Messe am Donnerstag, den 23. Juni um 19 Uhr in der Universitätskirche.

Und das Johannis-Feuer entzünden wir zwei Tage später zum St. Jost-Fest. – Herzliche Einladung!

St. Jost-Fest mit Johannis-Feuer und Johannes dem Täufer

Herzliche Einladung nach St. Jost am Samstagnachmittag, den 25. Juni um 17 Uhr. Zu Beginn entzünden wir das Johannis-Feuer. Die Wochenschlussandacht wird als Familiengottesdienst für Jung und Alt gefeiert. Dabei wird die Geschichte von Johannes dem Täufer erzählt und gespielt. Anschließend genießen wir gemeinsam den Abend bei Spielen, Kinderschminken, Essen und Trinken. Mit von der Partie sind Musiker vom Marburger Posaunenchor, die Zahlbach-Gemeinde und (hoffentlich viele) Überraschungsgäste! Foto: K. Simon



Kirchenübernachtung für Kinder



Die Kirchennacht beginnt am 4. Juni um 18 Uhr. „Gott ist wie die Sonne und frisches Wasser“. Wir werden Geschichten rund um das Wasser erleben, spielen, Abendbrot essen und gemeinsam in der Kirche übernachten. Die Kirchenübernachtung ist für Kinder ab acht Jahren. Bitte meldet euch bei Pfarrerin Simon an unter katja.simon@ekkw.de oder 06421 23745. Es gibt eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Foto: Katja Simon

„Kein Baum grünt ohne Kraft zum Grünen“

„... kein Stein entbehrt der grünen Feuchtigkeit, kein Geschöpf ist ohne diese besondere

Eigenkraft, die lebendige Ewigkeit selber ist nicht ohne die



Kraft zum Grünen“ (Hildegard von Bingen). Zur Nacht der Kunst laden wir ab 18 Uhr herzlich in die Universitätskirche ein. Am Sonntag, 26. Juni, werden Pfarrerin Andrea Wöllenstein, Gabi Erne und Team einen Gottesdienst zur Farbe GRÜN gestalten, in dem auch die Installationen der Künstlerin, die in der Nacht der Kunst am Freitagabend z. T. in einem Workshop entstehen, zu sehen und zu erleben sind. Foto: Gabi Erne



Universitätskirche

Pfarramt I

Pfarrerehepaar
Katja und Joachim Simon
Tel. 23745
E-Mail: pfarramtwest@universitaetskirche.de

Pfarramt II

Pfarrer Wolfgang Huber
Tel. 23387
E-Mail: pfarramtost@universitaetskirche.de

Gemeindebüro

Liebigstr. 35, 35037 Marburg
Tel. 23745, Fax 952565

Sekretariat:

Regina Vorrath
Di 10–12.00 Uhr
Do 9.30–12.30 Uhr
Fr 10–13.00 Uhr

Küster:

Stefan Heinisch 0175 7236275

Philippshaus

Krabbelgruppe (bis 3 Jahre)

Mi 15-17 Uhr (außer in den Ferien)

Kindergruppe (5 bis 9 Jahre)

Mi 15.30-17 Uhr (außer in den Ferien)

Kinderkirche

4. bis 5. Juni, „Gott ist wie die Sonne und wie frisches Wasser“, Freitag ab 18 Uhr Kirchenübernachtung in der Universitätskirche. Anmeldung bei Frau Simon erbeten. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Konfirmanden

Di 17-18.30 Uhr

Gedächtnisstrainingsgruppe

Mi 10.30 Uhr (am 2. Mi i. Mo.)

Kindergruppe des Philipphauses im Haus der Jugend, Frankfurter Str. 21

Di 15-17 Uhr
(außer i. d. Ferien)

Gemeindehaus Ost

2.6. 15 Uhr, Offener Nachmittag, Frühlingslyrik - ausgewählt und vorgetragen von Heike Willig

16.6. 15 Uhr, Offener Nachmittag, Erdbeertorten, ...

„Aber bitte mit Sahne“

Gäste sind herzlich

Willkommen!

25.6., 17 Uhr St. Jost Fest

Aus d. Kirchenbüchern:

Getauft wurden:

Jakob Purkl
Marlena Sophie Hatzelmann
Felix Topp



Lukaskirche

Gemeindezentrum:

Evangelische Lukaskirche
Zeppelinstr. 29, 35039 Marburg
Homepage:
lukaskirche.ekmr.de

Pfarrer Dr. Markus Rahn

Tel. 24 771, E-Mail:

Markus.Rahn@ekkw.de

Büroleiter: Rolf Kuntsche

Di + Do, 10-12 Uhr, Tel. 42 573

E-Mail: rolf.kuntsche@ekkw.de

Organistin: Noëmi Domokos

Tel. 0152-254 613 36

Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74

Leiterin:

Burgel Hochgesand-Geulen

Stellvertretende Leiterin:

Bettina Steffan Tel. 9484170

E-Mail: kinderkruppe.marburg

@ekkw.de

Öffng.: Mo-Fr 7.00 - 17.00 Uhr

Veranstaltungen

Planungstreffen für

„Sonntag mal anders“

Do 9.6., 19.30 Uhr

Harfenkonzert mit Christa Werner

Sa 11.6., 19.00 Uhr

Eintritt frei – Spende erbeten

Wanderung

nach dem Gottesdienst

von der Pauluskirche aus

ca. 2-3 Std.

So 12.6., 13.00 Uhr

Gemeinde-Sommerfest

Gottesdienst für Klein und Groß mit dem Gospelchor,

Grillfest, Kaffee & Kuchen,

Spiele

So 19.6., 10.45-15.00 Uhr

„mittendrin“

Treffen für Menschen in der 2.

Lebenshälfte mit Magdalene

Spies zum Thema „Alte Volks-

lieder und Sprichworte“

Fr 24.6., 15.00 Uhr

Pilgerwanderung

auf dem Lutherweg

Sa 2. Juli, 8.45–17.30 Uhr

ab Pauluskirche

(mit Anmeldung)

Abschied von Kirchenvorsteherin Evelin Berghäuser

Im Gottesdienst am 12. Juni um 9.30 Uhr verabschieden wir Evelin Berghäuser, die nach Wetzlar umzieht. Seit 2013 hat sie in unserem Kirchenvorstand mitgewirkt und sich vielfältig bei Gottesdiensten und anderen Aktivitäten der Gemeinde mit ihren Gaben und Ideen eingebracht. Wir danken ihr herzlich für alles Engagement, mit dem sie zum Leben unserer Gemeinde beigetragen hat, und wünschen ihr und ihrer Familie einen guten Start in der schönen Stadt Wetzlar. *Ihr Pfr. Markus Rahn*

Besondere Gottesdienstzeiten und -orte im August und September

Die Vorstände der Lukas- und Paulusgemeinde haben für August und September dieses Jahres folgenden Plan entwickelt: Im August soll es an jedem Sonntag für beide Gemeinden nur einen gemeinsamen Gottesdienst geben, der im ganzen August immer in der Lukaskirche und im September durchweg in der Pauluskirche stattfindet. Die Gottesdienstzeiten in Lukas sind die gewohnten: 10.45 Uhr am ersten Sonntag, sonst 9.30 Uhr. Im September laden dann beide Gemeinden zusammen in der Paulu-

skirche unter der Überschrift „Sonntag mal anders“ zu einer außergewöhnlichen Reihe vielfältiger Gottesdienste mit neuen Elementen und besonderer Musik ein. Diese Gottesdienste beginnen jeweils um 10.30 Uhr und werden von einem Kinderprogramm begleitet. Im Anschluss besteht jeweils Raum zur Begegnung bei einem gemeinsamen Essen und Kaffeetrinken. Bei dieser Gottesdienstreihe gibt es viele Möglichkeiten der Mitwirkung. Wer sich hier beteiligen möchte, kann sich gern beim Pfarrer

melden oder auch am Planungstreffen teilnehmen, das am Donnerstag, dem 9.6. um 19.30 Uhr im Paulus-Gemeindehaus stattfindet.

Lukas-Treff und Geburtstags-Café

Am Donnerstag, dem 2.6. sind um 15.00 Uhr alle Senioren zu einem interessanten Kurzvortrag und zur Gemeinschaft an der festlich gedeckten Kuchentafel im Gemeindesaal eingeladen. In besonderer Weise gewürdigt werden alle, die im letzten Monat Geburtstag hatten.

Meditationsabend

Der nächste Meditationsabend findet am Dienstag, dem 7.6., um 19.30 Uhr statt. In der schönen Lukaskirche gibt es Raum für Stille, Körperwahrnehmung und befreiende Gedanken.

Religion und freies Denken

Sind Glaube und Denken, Religion und Aufklärung natürliche Feinde? Tendiert Religion aufgrund ihres Wahrheitsanspruchs grundsätzlich zum politischen Absolutismus? Oder lässt sie sich mit freiem Denken, Toleranz, Pluralismus und Demokratie vereinbaren – und wenn ja, unter welchen Bedin-

gungen? Was lehrt die Geschichte und was zeigt die Gegenwart – insbesondere im christlichen und islamischen Kontext?

Um diese Fragen geht es in Vortrag und Gespräch beim Offenen Gemeindeabend mit Pfr. Rahn am Mittwoch, dem 22.6. um 19.30 Uhr.

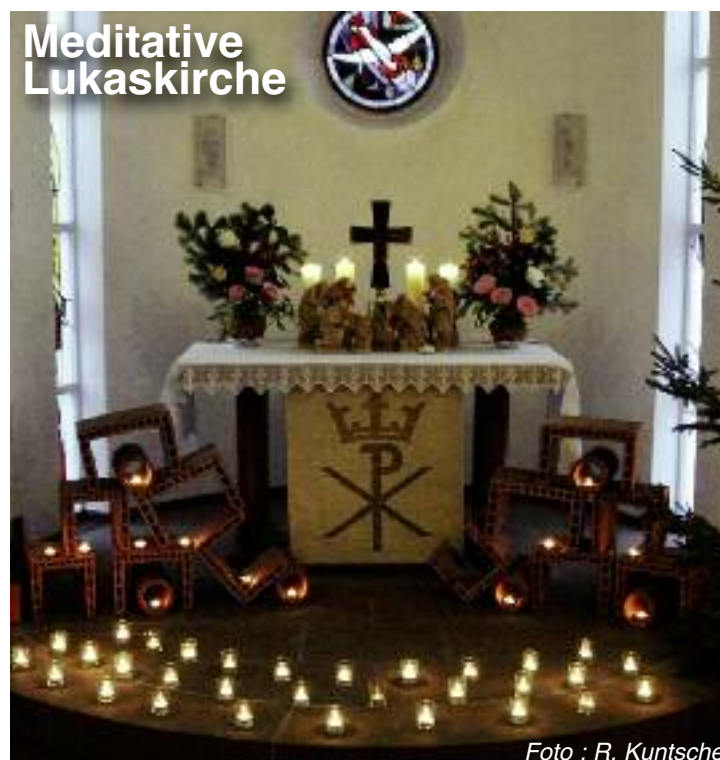


Foto : R. Kuntsche

Regelmäßige Verant.

So 10.45 Uhr
Gottesdienst und Kindergottesdienst (am 1. Sonntag im Monat um 9.30 Uhr)

Di 16.00-17.00 Uhr
Kinderklub (5-6 Jahre)

Di 15.30-17.00 Uhr
Konfirmationskurs

Di 19.30 Uhr
Gospelchor „In Spirit“

Mi 16.30-18.00 Uhr
Action-Kids (6-10 Jahre)

Mi 18.00 Uhr
Gebetsstreff (1 x im Monat)

Mi 19.00-21.00 Uhr
Teenkreis C.I.A.

Mi 19.30 Uhr
Kirchenchor

Kirchenbücher

Beerdigungen:

Lutz Tollas, 66 Jahre

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Paulusgemeinde,



Christa Werner

Foto: privat

auch in diesem Jahr können Sie die Harfenistin Christa Werner in der Pauluskirche erleben. Am Samstag, dem 11. Juni, ist sie um 19.00 Uhr mit ihrem Jubiläumskonzert „El cóndor pasa - Folkloremusik aus Lateinamerika“ zu Gast. Präsentiert werden vielfältige alte und junge Harfenklänge aus verschiedenen Kulturen und Kontinenten: Kompositionen von George Winston wie „Living in the Country“, Jean Kleebis „Lyrische Impressionen“, Stücke von Ludovico Einaudi und temperamentvolle Folklorerhythmen aus Südamerika. Indianische Lieder, gespielt auf unterschiedlichen Harfen, entführen in ferne Welten und erzählen von atemberaubenden Landschaften wie Los Llanos in Kolumbien, den Wasserfällen Venezuelas und der Welt der Anden. Lieder und Tänze wie Galopa, Cumbia, Joropo und Pasaje stecken mit ihrer leichtfüßigen Lebendigkeit an. Wenn Sie mögen, seien Sie dabei! Der Eintritt ist frei, eine Spende möglich. Ihr Pfarrer Markus Rahn

Sommerfest mit Gospel-Gottesdienst

Am Sonntag, dem 19.6., lädt die Paulusgemeinde zum Sommerfest ein. Es beginnt mit einem bunten Gottesdienst für Jung und Alt, an dem auch der

Kindergottesdienst und der Gospelchor „In Spirit“ mitwirken. Im Anschluss gibt Leckereien vom Grill, Kuchen und Kaffee. Dazu warten auf die Kinder Spiele, kreative Aktionen und eine Hüpfburg.

Foto: M. Schneider-Ufkes



mittendrIn

Der Kreis für Menschen in der 2. Lebenshälfte trifft sich im Juni wie gewohnt am letzten Freitag, dem 24.6., um 15.00 Uhr. Diesmal präsentiert Magdalene Spies „Alte Volkslieder und Sprichworte“. Daneben gibt es Raum zum Singen und zum Gespräch an festlich gedeckten Tischen.

Besond. Veranstaltungen:

Planungstreffen für „Sonntag mal anders“

Do 9.6., 19.30 Uhr

Harfenkonzert mit Christa Werner

Sa 11.6., 19.00 Uhr

Eintritt frei – Spende erbeten

Wanderung

nach dem Gottesdienst von der Pauluskirche aus ca. 2-3 Std.

So 12.6., 13.00 Uhr

Gemeinde-Sommerfest

Gottesdienst für Klein und Groß mit dem Gospelchor, Grillfest, Kaffee & Kuchen, Spiele

So 19.6., 10.45-15.00 Uhr

„mittendrIn“

Treffen für Menschen in der 2. Lebenshälfte mit Magdalene Spies zum Thema „Alte Volkslieder und Sprichworte“

Fr 24.6., 15.00 Uhr

Pilgerwanderung auf dem Lutherweg

Sa 2. Juli, 8.45–17.30 Uhr ab Pauluskirche (mit Anmeldung)

Besondere Gottesdienstzeiten im August und September 2016

Im gesamten August und September dieses Jahres feiern die Lukas- und Paulusgemeinde gemeinsame Gottesdienste. Im August finden diese alle in der Lukaskirche zu den dort üblichen Zeiten statt, also am ersten Sonntag um 10.45 Uhr, danach um 9.30 Uhr. Im September wird es dann unter dem Titel „Sonntag mal anders“ eine Gottesdienstreihe in der Pauluskirche geben, die immer um 10.30 Uhr

beginnen wird. Diese Gottesdienste werden von besonderer Musik und anderen kreativen Elementen bereichert. Parallel gibt es einen eigenen Gottesdienst für Kinder und im Anschluss ein gemeinsames Essen und Kaffeetrinken. Wer bei diesen Gottesdiensten mitwirken möchte, kann dies dem Pfarrer mitteilen und ist zum Planungstreffen am Donnerstag, dem 9.6. um 19.30 Uhr eingeladen.

Gemeinsam wandern

In diesem Jahr bietet die Wandergruppe der Paulusgemeinde an jedem 2. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst eine Wanderung an. Der Treffpunkt ist jeweils um 13.00 Uhr

an der Pauluskirche, die Gehzeit beträgt in der Regel etwa 2,5 bis 3 Stunden. Einzelheiten zu den Wanderungen sind dem Schaukasten zu entnehmen oder im Büro zu erfragen.

Pilgerwanderung

Am Samstag, dem 2. Juli 2016, findet eine Pilgerwanderung auf dem Lutherweg statt. Los geht es in Fahrgemeinschaften um 8.45 Uhr an der Pauluskirche. Die eigentliche Wanderung beginnt um 10.00 Uhr an der Walpurgiskirche in Alsfeld und führt von dort zur Synagoge in Romrod, die gegen 16.00 Uhr erreicht werden soll. Die Strecke ist ungefähr 12 km

lang. Die Wanderung ist kostenfrei, eine Fahrtkostenbeteiligung beim jeweiligen Fahrer wäre nett. Da die Personenzahl begrenzt ist, wird darum gebeten, sich anzumelden bei Petra Rudolph, Tel. 06424-9299269 (nach 18.00 Uhr oder AB), E-Mail: pe.rudolph@web.de, oder Barbara Krzensk, Tel. 06421-21707 (nach 18.00 Uhr), E-Mail: barbara@krzensk.de.



Pauluskirche

Gemeindezentrum:

Evangelische Pauluskirche
Fontanestraße 46

35039 Marburg

E-Mail: pfarramt.marburg-

pauluskirche@ekkw.de

Homepage:

pauluskirche.ekmr.de

Pfarrer Dr. Markus Rahn

E-Mail: Markus.Rahn@ekkw.de

Sekretariat:

Waltraud Müller

Petra Rudolph

Öffnungszeiten des Büros:

Di 10.00-12.00 Uhr

Do 9.00-13.00 Uhr

Tel.: 2 47 71, Fax: 16 44 81

Freiwilligen-Koordinatorin

Bettina Fleischhauer

E-Mail: bettina-fleischhauer@t-online.de

Diakon Marco Hinz

Telefon 06424-944723

E-Mail: m.hinz@ejkk.de

Ev. Familienzentrum Hansenhaus

Kita und Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

Leiterin: Anja Diekmann

Tel. 9830040

E-Mail: familienzentrum.

hansenhaus@ekkw.de

Mo - Do 7.00 - 17.00 Uhr

Fr 7.00 - 16.00 Uhr

Regelmäßige Veranstalt.:

So 10.45 Uhr

Gottesdienst und Kindergottesdienst (am 1. Sonntag im Monat um 9.30 Uhr)

Di 15.30-17.00 Uhr

Konfirmationskurs

Di 16.00-17.00 Uhr

Kinderklub für Ki. von 5-6 J.

Di 19.30 Uhr

Gospelchor „in spirit“

Mi 16.30-18.00 Uhr

Action-Kids, (1.-4. Klasse)

Mi 18.00 Uhr

Gebetstreff (1 x im Monat)

Mi 19.00-21.00 Uhr

Teenkreis C.I.A.

Mi 19.30 Uhr

Kirchenchor

Aus den Kirchenbüchern:

Taufen:

Juni Waldminghaus

Beerdigungen:

Karl Föll, 83 Jahre

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Donnerstag, 02.06.2016

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Gerhardt
vorher 18.45 h Orgelvesper

Samstag, 04.06.2016

Elisabethkirchengemeinde
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Dietrich
Andacht zum Wochenschluss
mit anschließendem Taizé
Treffen

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
KiKi-Team
Kinderkirche

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Sonntag, 05.06.2016

2. So nach Trinitatis

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann

10:00 Uhr Ortenbergkapelle
Pfr. Dietrich
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfrin. Dr. Müller
19:00 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann

Lukaskirchengemeinde
10:45 Uhr Lukaskirche
Dekan i.R. Staeger

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Schindehütte -
Einführung Lektor Haim

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz

Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Pauluskirche
Lektor K. Prätorius
09:30 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

**Pfarrkirchengemeinde und
Elisabethenhof**
14:00 Uhr Pfr. Biskamp und
Prädikantin Eidam
Gottesdienst in der
Pfarrkirche mit

anschließendem Frühlings-
fest auf dem Lutherischen
Kirchhof

Kirche am Richtsberg
09:30 Uhr Pfrin. Zinnkann
und Pfr. Henke
Vorstellungsgottesdienst der
Konfirmanden
in der Emmauskirche

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
11:30 Uhr Schlosskapelle
Dr. St. Barthel
Sommerfreuden -
Laue Nacht

Donnerstag, 09.06.2016

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Dekan Renner
vorher 18.45 h Orgelvesper

Samstag, 11.06.2016

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfrin. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 12.06.2016

3. So nach Trinitatis

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Propst Wöllenstein
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene

Lukaskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Schindehütte

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Valentin-Bette

Pauluskirchengemeinde
10:45 Uhr Pauluskirche
N.N.

10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan zur Nieden
10:00 Uhr Elisabethenhof
Pfr. Biskamp



Im Juni

Ich wünsche dir
offene Sinne
für das Sommerfest Gottes:

Den Morgen schmückt er
mit glitzerndem Tau,
an die Ränder der Wege
streut er Margeriten und Mohn.

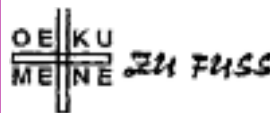
Im Garten verwirbelt er
den Duft von Rosen
und lässt Erdbeeren leuchten
in den Beeten.

Leicht streift
durch die Wipfel der Linden
ein Sommerwind,
als flüstere einer:

„Komm her zu mir,
ich lade dich ein!“

Tina Willms

Foto: Nahler



Unter dem Motto „Fahrt raus, lauft und redet miteinander!“ treffen sich Mitglieder christlicher Konfessionen aus Marburg und Umgebung seit 38 Jahren am Parkplatz der Liebfraungemeinde in der Großseelheimer Straße 10 zu gemeinsamen Wanderungen und lehrreichen Führungen durch unsere nähere und weitere Heimat. Wer kein Auto hat, kann darauf vertrauen, eine Mitfahrgelegenheit zu finden. Zweckmäßige Kleidung und festes Schuhwerk trotzen jeder Witterung. Auskunft: Frau Gödeke Tel.: 45253

05.06. 13.30 Uhr	Zwischen Hatzbach und Speckswinkel	
	Herr und Frau Gödeke	8 km
19.06. 13.30 Uhr	Salzböde: Berg und Tal	
	Frau Hübscher	10 km

Der Mensch kann Wunder nur erleben, wenn er bereit ist, sein Herz und seine Augen für sie zu öffnen.
Augustinus



Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Kirche am Richtsberg

09:30 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke
mit Taufe

Universitätskirchengemeinde

18:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Standhartinger
Universitätsgottesdienst

Donnerstag, 16.06.2016

Universitätskirchengemeinde

19:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Hage
vorher 18.45 h Orgelvesper

Samstag, 18.06.2016

Universitätskirchengemeinde

17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 19.06.2016

4. So nach Trinitatis

Elisabethkirchengemeinde

10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
10:00 Uhr Ortenbergkapelle
Pfr. Dietrich
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
11:30 Uhr Missionshaus

Pfr. Hartmann
mit anschließendem
Mittagessen
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Dietrich
Meditativer Gottesdienst

Lukaskirchengemeinde

09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn

Markuskirchengemeinde

10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Schindehütte
mit Taufe

Matthäuskirchengemeinde

10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller

Pauluskirchengemeinde

10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Markus Rahn
Familien-Gottesdienst mit
anschließendem
Sommerfest

Pfarrkirchengemeinde

10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Dr. Neumann
10:00 Uhr Elisabethenhof
Dekan zur Nieden

Kirche am Richtsberg

09:30 Uhr Emmauskirche
Lektorin Popp
11:00 Uhr Thomaskirche
Lektorin Popp

Universitätskirchengemeinde

11:00 Uhr Universitätskirche
Pfarrerhepaar Simon
mit Einführung der
Konfirmanden

11:30 Uhr Schlosskapelle
Pfrin. Schubert
Sommerfreuden - Im Freien

Donnerstag, 23.06.2016

Universitätskirchengemeinde

19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber und Team
Evangelische Messe
zum Johannisfest

Samstag, 25.06.2016

Kirche am Richtsberg

18:00 Uhr Pfrin. Zinnkann
und Pfr. Henke
Konfirmandenabendmahl in
der Emmauskirche

Universitätskirchengemeinde

17:00 Uhr St. Jost
Pfarrer Team
Wochenschlussandacht
zum St. Jost-Fest

Sonntag, 26.06.2016

5. So nach Trinitatis

Elisabethkirchengemeinde

10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfrin. Dr. Müller
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
18:00 Uhr Elisabethkirche
N.N.

Lukaskirchengemeinde

09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn

Markuskirchengemeinde

10:00 Uhr Markuskirche
Pfr. Rauh

Matthäuskirchengemeinde

10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz

Pauluskirchengemeinde

10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Pfarrkirchengemeinde und

Elisabethenhof

11:00 Uhr Pfr. Biskamp und
Prädikantin Eidam
Gottesdienst im
Elisabethenhof
zum Jahresfest

Kirche am Richtsberg

11:00 Uhr Pfrin. Zinnkann
und Pfr. Henke
Konfirmation in der
Thomaskirche

Universitätskirchengemeinde

11:00 Uhr Universitätskirche
Pfrin. Wollenstein
Kraft zum Grünen -
Kunstgottesdienst
mit Gabi Erne

Donnerstag, 30.06.2016

Universitätskirchengemeinde

19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
vorher 18.45 h Orgelvesper

- Anzeige -



LAIBACH
HAUSLICHE KRANKENPFLEGE

Grundpflege

Behandlungspflege

Hausnotruf

Hauswirtschaftliche Versorgung

Betreuung und Begleitung

Beratung

Vertragspartner aller Kassen

Seit über 25 Jahren begleiten und unterstützen wir Pflege- und
Hilfsbedürftige vertrauensvoll in ihrer gewohnten Umgebung.

Inhaber: Thomas Laibach
Rodel-Bühlmann-Str. 2
35039 Marburg

0 64 21/16 16 56
info@laibach.de www.laibach.de

	= mit Abendmahl
	= Abendmahl mit Traubensaft
	= Abendmahl in Form der Ev. Messe
	= meditativer Gottesdienst
	= Familiengottesdienst
	= mit besonderer Musik
	= mit anschließendem Beisammensein
	= mit Kinderbetreuung
	= mit Videoübertragung



Schlossandachten in der Schlosskapelle,

Juni 2016

So, 05.06.2016, 11.30 Uhr
Laue Nacht

WiMi Dr. Stephanie Barthel

So, 19.06.2016, 11.30 Uhr
Im Freien

ESG-Pfarrerinnen Dorothee
Schubert

Weitere Gottesdienste und Andachten

Altenheim St. Elisabeth

Lahnstraße 8
Fr 17.06., 10.30 Uhr, Andacht
mit Abendmahl

Altenheim Rosenpark

Mi 15.06., 15 Uhr, Andacht mit
Abendmahl

DRK-Altenwohn- und Pflege-

heim Deutschhausstraße 25
Hauskommunionfeier nach
Absprache,

Fr 03.06, 10.30 Uhr Andacht

Altenhilfezentrum St. Jakob

Auf der Weide 6

Freitags, 10.30 Uhr,

Gottesdienste Auf der Weide
03.06. Pfarrer Joachim Simon
17.06. Pfarrer Joachim Simon

Alten- u. Pflegeheim Balz

Barfußbertor 3
alle vierzehn Tage samstags
10.15 Uhr Andacht

Seniorenresidenz

Ockershäuser Allee 45a
Andacht 1. + 3. Fr, 17.00 Uhr

Altenheim St. Jakob

Sudetenstraße 24
Jed. Do um 15.30 Uhr, Andacht

Altenpflegeheim Tabor

Dürerstr. 30, 35039 Marburg
Andachten: jeden Donnerstag
jeweils 16:30 Uhr

AurA-Marburg - Tagespflege im Park

Cappeler Str. 72, MR
Jed. 2. + 4. Do im Monat
15 Uhr Evang. Gottesdienst
Klinikum Lahnberge
Kapelle
Mi 17.00 Uhr Gd. (ev.), Kapelle
Sa 18.45 Uhr Eucharistiefeier
(kath.), Kapelle
Vitos-Klinik Marburg
Gd. finden in der Kirche im

Parkgelände statt. Termine an
der Pforte erfragen (immer be-
setzt), Tel. 06421-4040.

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (Ortenberg)

Mo 18.45 Uhr,
„Aufenthaltsraum“, 5. Etage
**Stationsandachten im Psy-
chiatrischen Krankenhaus**
Cappeler Str. 98
Nach Vereinb. und Bekanntga-
be auf den entspr. Stationen
Klinikum Sonnenblick
Mi 18.15 Uhr Gottesd. im
Wechsel evang. und kath.



Matthäuskirche Ockershausen

Pfarramt I:

Pfrin. Elke Kirchhoff-Müller
Tel.: 3093554

E-Mail: kirchhoffmueller@onlinehome.de

Sprechzeit nach Vereinbarung

Pfarramt II

Pfr. Christoph Seitz, Tel: 33105

E-Mail: C.Seitz@ekkw.de

Ockershäuser Schulgasse 35
Sprechzeiten nach Vereinb.

Gemeindebüro:

Borngasse 1, Tel. 33372,
Gertraud Müller

E-Mail:

Gemeindebuero.Marburg-
Matthaeuskirche@ekkw.de

Öffnungszeit:

Di. 15.30-17.30 Uhr

Hausmeister:

Roman Herdt, 0163-1423694

Kindergärten:

Alte Kirchhofsgasse

Leitung: Anke Hillig
Tel. 34172

E-Mail:

kita.ockershausen@ekkw.de

Web: www.kitas-

marburg.de/einrichtungen/kin-
dertagesstaette-ockershausen

Graf-v.-Stauffenberg-Straße

Leitung: Dagmar Messmer,
Tel. 34580

E-Mail: kita.gvst@ekkw.de

Web: www.kitas-

marburg.de/einrichtungen/kin-
dertagesstaette-graf-v-stauf-
enberg-strasse

Veranstaltungen:

Mo 15.00 Frauengesprächs-
kreis (14-tägig)

Mo 20.00 Chor „Frische Töne“

Di. 16.00-17.30

Pfadfinder Elisabeth-
von-Thüringen
(VCP) (6-10 Jahre)

Juni-Kinderkirche
für Kinder von 5-10
am 04.06. ab 10.00 Uhr
im Gemeindehaus!

Aktuelle Informationen aus
unserer Gemeinde finden
Sie immer im Internet unter:
<http://matthaeuskirche.ekmr.de>

Himmelswege – Benutzung auf eigene Gefahr



Am 5. Mai machten sich bei strahlendem Sonnenschein 138 kleine und große Menschen auf den Weg zum Runden Baum, um in einem fröhlichen Familiengottesdienst Christi Himmelfahrt zu feiern und die neuen Konfirmanden zu begrüßen.

In der Predigt von Pfarrer Seitz war das muntere Eichhörnchen Egon so begeistert von Gottes Natur, dass es den Wunsch hatte, Gott noch näher zu sein.

Es befragte Dachs, Hirsch und Eule, die alle einen guten Rat für einen Weg zum Himmel auf Lager hatten. Doch das eifrige Eichhörnchen verausgabte sich auf jedem dieser Wegmöglichkeiten so sehr, dass es

irgendwann ausgepumpt ganz traurig und verzweifelt wurde. Da retteten die anderen Tiere den kleinen Egon mit ihrer Lie-

be, in der das Eichhörnchen einen weiteren wunderbaren Himmelsweg für sich entdeckte.

Ein Bläserensemble des VfL gestaltete den Gottesdienst festlich und unterstützte die Gemeinde beim Gesang. Nach dem Gottesdienst gab es wie jedes Jahr ein fröhliches Zusammensein mit Würstchen und Getränk.

Gabi Dette

Fotos: Gabi Dette
und Gottfried Melnyk



Neue Konfis

Anfang Mai hat ihre einjährige Unterrichtszeit begonnen und am Himmelfahrtstag wurden sie offiziell in der Gemeinde willkommen geheißen: Anna-Lena Albrecht, Hanna Bonacker, Fedor Brockmann, Liv Eucker, Sarah Gerber, Ronja Gollwitzer, Anna Hartmann, Niklas Kiefer,

Annemarie Loh, Nicolas Mitsch, Veronika Nikonjuk, Filiz Schader, Alisa Schmidt, Henrik Simon (fehlt leider auf dem Bild), Elisabeth Weber und Moesha Wittek.

Wir wünschen ihnen eine gesegnete Konfirmandenzeit!

Foto: Christoph Seitz



Viel Spaß mit den Pfadfindern

Seit einem halben Jahr bieten die Pfadfinder des Stammes Elisabeth-von-Thüringen (VCP) wöchentlich Gruppenstunden in dem Gemeindehaus der Matthäuskirche an. Die „Meute“ (Kinder von 6-10 Jahren) trifft sich jetzt immer dienstags von 16.00 bis 17.30 Uhr. Es wird viel gebastelt und gespielt – gerne auch draußen! Franziska und Helen freuen sich über alle Kinder, die noch mit dazukommen möchten.

Kontakt: Franziska Moritz;
0173-5904147; franzimoritz@gmx.de und Helen Spies, 0157-51881466, helli.spies@web.de.

DRINGEND: Organist/in gesucht!

In unserer Gemeinde ist noch eine halbe Organist/innen-Stelle zu besetzen! Wir suchen einen engagierten und zuverlässigen Menschen für 1,8 Wochenstunden (nach TVL dotiert), der/die in Abstimmung mit der Inhaberin der anderen hal-

ben Stelle etwa die Hälfte der jährlichen Sonn- und Festtagsgottesdienste an unserer noch relativ neuen, sehr wohlklingenden Ter-Haseborg-Orgel begleitet. Anfallende Kasualien und Wochenandachten können gerne zusätzlich übernommen

werden und werden natürlich gesondert vergütet. Eine aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte an unsere geschäftsführende Pfarrerin Elke Kirchhoff-Müller, Gemeindebüro, Borngasse 1, 35037 Marburg.

Gemeindefahrt zur Benediktiner-Abtei Maria Laach

Am Mittwoch, dem 1. Juni 2016, werden wir mit dem Bus zu einer Tagestour in die Benediktiner-Abtei Maria Laach aufbrechen.

Neben dem Besuch der Abteikirche sowie den unterschied-

lichen Klosterbetrieben, besteht auch die Möglichkeit, die landschaftlich reizvolle Umgebung rund um den Laacher See zu erkunden. Abfahrt ist um 8.30 Uhr am BGH Marbach, Rückkehr nach Marburg um ca. 17.30 Uhr.

Die Kosten für Bus, Verpflegung und Eintritt übernehmen die Teilnehmenden.

Bitte zügige Anmeldung für alle Kurzentschlossenen bei: Pfarrerin Katrin Schindehütte (Tel.: 32658).

Neuer Lektor in der Markuskirche

Hallo, mein Name ist Manuel Haim, ich bin 33 Jahre jung und freue mich, bald den ein oder anderen Gottesdienst als Lektor mit Ihnen und Euch feiern zu



dürfen! Nach meinem Studium der Informatik und Philosophie in Marburg – sowie einem Jahr in der freien Wirtschaft – arbeite ich seit nunmehr knapp sechs Jahren als Informatiker im Hochschulrechenzentrum (HRZ) der Philipps-Universität.

Seit zweieinhalb Jahren wirke ich im Kirchenvorstand der Markuskirche mit. Zu meinen Hobbys zählt neben der populären Kirchenmusik auch die Arbeit mit Texten. Schon seit meiner Kindheit mag ich Hörbücher oder lese gern selbst vor. Nicht zuletzt durch Pfarrer Oliver Henke habe ich somit Lust auf den Lektorendienst bekommen.

Auf Vorschlag des Kirchenvorstands nahm ich von September 2015 bis April 2016 an acht Wochenenden an einem Lektorenkurs des Landeskirchenamts teil (zusammen mit Frau Dr. Sigrid

Popp aus unserer Gemeinde, die sich in einer der nächsten Ausgaben vorstellen wird). Dort erhielten wir das nötige Rüstzeug, um auf Basis der „Kasseler Lektorenpredigt“, die von Pfarrerinnen und Pfarrern aus der Landeskirche geschrieben wird, selbst Gottesdienste zu feiern.

Die vorgefertigten Predigten brauchen wir als frisch gebackene Lektoren aber keinesfalls nur stur abzulesen, sondern dürfen sie uns „aneignen“, d.h. sinngemäß durch eigene Worte und Beispiele mit Leben füllen. Darauf freue ich mich besonders! Im Gottesdienst am 05. Juni 2016 um 10:00 Uhr werde ich in mein Amt als Lektor eingeführt und selbstverständlich auch die Predigt halten. Dazu herzliche Einladung!

Foto: Svenja Foth

Konfirmation 2016

In einem feierlichen Gottesdienst am 1. Mai, dem Sonntag Rogate, wurden in der Markuskirche konfirmiert: Noah Ebel, Max Heuser, Tilmann Schmitt, Laurin Kuhn, Marius Johannes Michel, Mark Sontowski, Kim-Jacqueline Wicht, Lara Mroß (v.l.n.r.). Wir blicken dankbar zurück auf eine schöne und intensive Konfirmandenzeit. Für den weiteren Lebensweg wünschen wir Gottes Segen!

Foto: G. Lemberg-Spalke



Wort und Musik

Wir laden ein zum Konzert in der Markuskirche am Dienstag, dem 7. Juni ab 20.00 Uhr. Der Chor „Marburger Onzemble“ singt Madrigale des 16. und 17. Jahrhunderts. Der Eintritt ist frei.

Konzert der Kinderchöre

Am 11. Juni 2016 um 16.00 Uhr laden die Kinderchöre unter der Leitung von Tina Kuhn herzlich zu einem Konzert in die Markuskirche ein.

Wir sind gespannt und dürfen uns freuen, was die kleinen Sängerinnen und Sänger in den

vergangenen Wochen und Monaten einstudiert haben. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, noch bei einem kleinen Empfang im Foyer beisammen zu sein.

Der Konzerteintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.



Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 27
Pfarrerin: Katrin Schindehütte
Tel. 06420-822397
E-Mail: pfarramt.marburg-markuskirche@ekkw.de
<http://www.markuskirche.ekmr.de>

Weitere Kontakte:

Sekretärin: Gertraud Müller
Bürozeiten von Frau Müller
Di: 08.30 - 10.30 Uhr
Tel. 32658, Fax 933527
Küsterin: Elisabeth Tufar
(Tel.: 36 06 56)

Ev. Kindertagesstätte:

Emil-von-Behring-Straße 55
Telefon 64733
Leiterin Angelika Nickel
Email: kita.marbach@ekkw.de

Gemeindeveranstaltungen:

Montag

Kinderkirchenchor 1 wö. 14.15 - 14.45 Uhr in der ev. KiTa Marbach, Kinderkirchenchor 2 wö. 15.00-15.45 Uhr in der Markuskirche (Kontakt: Tina Kuhn, Tel.: 45296)

Dienstag

Konfirmandenunterricht; wöchentlich 16.30-18.00 Uhr

Mittwoch

Frauenkreis:

Gemeindefahrt am 1.6.

Geburtstagskaffee: 15.06., 15.00 Uhr (Gemeinderaum Markuskirche)

Chor 20.00 Uhr wöchentlich, nicht in den Ferien

Donnerstag

Literaturkreis 02.06., 20.00 Uhr

Freitag

17.06., ab 15.00 Uhr

Kinderkirchentag

Samstag

4.06. / 25.06., 9.30-12.00 Uhr
Kinderfrühstück (Kontakt: Tobias Müller, Tel.: 18656879)

Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst, wöchentlich mit Kinderbetreuung (nicht in den Ferien)

Aus den Kirchenbüchern

Verstorben sind:

Annemarie Dittmar, 79 Jahre
Manfred Merte, 61 Jahre



Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

Gemeindebüros Am Richtsberg

Gemeindesekretärin
Jennifer Breuer

Thomaskirche

(Chemnitzer Str. 2):
Email: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de
Montag: 12-16 Uhr
Tel: 06421-41990
Fax: 06421-942807

Emmauskirche

(Leipziger Str. 11):
Email: pfarramt.marburg-richtsberg-1@ekkw.de
Montag: 8-12 Uhr
Tel: 06421-41064
Fax: 06421-487609

Veranstaltungen

Senioren- und Geburtstagscafé

Do, 16.06., um 15 Uhr
Emmauskirche

Spinnstube

Do, 09.06. um 16 Uhr
Tanzstunde (KiTa Berliner Str.)
Di, 07.06. und 28.06.,
um 19.30 Uhr

Friedensgebet

Montags, 19 Uhr
in der Thomaskirche
Konfirmandenunterricht
Di, 15.30 Uhr

Seniorenachmittag

Do, 16.06. um 15.30 Uhr

Konfi reloaded

Do, 18-20 Uhr

Teensclub S

Fr, 16-18 Uhr im Netzwerk
(über EDEKA)

Kinderclub

Fr, 15.30-17 Uhr

VCP-Pfadfinder

Do, 17.15-19 Uhr

Bücherei

Di, 16-17.00 Uhr
Do, 16.30 -17.30 Uhr

Umzug des Pfarramtes Emmaus

Reibungslos und schnell verlief am 19. März der Umzug des Gemeindebüros der Emmauskirche. 20 HelferInnen aus der Gemeinde hatten sich den Samstagvormittag frei gehalten, um mit anzupacken. Ausgestattet mit Sackkarren, Rollbrettern und viel Muskelkraft konnten sie den Umzug aus den Räumen der Leipziger Straße 20 in das gegenüberliegende Haus in knapp zwei Stunden erledigen und sich an dem vom Kirchenvorstand vorbereiteten Mittagstisch stärken. Das neue Büro

befindet sich nun in einer Einliegerwohnung in der Leipziger Straße 11, schräg gegenüber der Emmauskirche. Die Öffnungszeiten des Gemeindebüros sind montags von 08.30-12 Uhr. Termine mit Pfarrerin Zinn-

kann können telefonisch vereinbart werden. Wir danken an dieser Stelle allen fleißigen HelferInnen und den Gemeindegliedern für ihre Unterstützung.

Katharina Zinnkann

Foto: Stegmann



Wohnwoche und Gottesdienst in der Thomaskirche

Im April fand mit Konfi Reloaded unsere vierte Wohnwoche in der Thomaskirche statt. Eine Woche lang haben wir gemeinsam in den Kirchenräumen gelebt, übernachtet, gegessen und Leben geteilt. Die Woche stand unter dem Thema „Schrei nach Gerechtigkeit“. Anstatt die

Schreie vieler Menschen in dieser Welt, die unter Sklaverei, Ausbeutung, Hunger und vielem mehr leiden, zu überhören, wollen wir unsere Wahrnehmung schärfen, einen gerechteren Lebensstil leben und an Gottes Wunsch teilhaben, Gefangene zu befreien und Armen die frohe

Botschaft zu verkündigen (Lk. 4). Bei Themenabenden zu Sklaverei, Kinderarmut, Fairem Handel, Flüchtlingen und Essensverschwendung haben wir den Blick in die Welt und auf uns gerichtet und wünschen uns nun, im Alltag weiter am Ball zu bleiben.

Daniel Wegner

Vorstellungsgottesdienst und Konfirmation

Ungewöhnlich spät finden in diesem Jahr die beiden Gottesdienste statt, die mit unserer Konfirmandengruppe zu tun haben. Da die Gruppe im vergangenen Jahr erst nach den Sommerferien begann, sind die Ter-

mine für den Vorstellungsgottesdienst (5. Juni, 9.30 Uhr in der Emmauskirche) und der Konfirmation (25. Juni, 18 Uhr, Abendmahlsgottesdienst und 26. Juni, 11 Uhr, Konfirmation, jeweils in der Thomaskirche) dicht an die

diesjährigen Sommerferien gerückt. Wir wünschen uns natürlich zu den Feiern volle Kirchen, eine Gemeinde, die mit den Jugendlichen mitgeht, und Gottes Segen für die Konfis und ihren weiteren Weg.

Richtsberg Mobil – Treffen mit Waffeln und Cocktails

Viele Menschen haben unser Projekt Richtsberg Mobil in den letzten Jahren auf verschiedene Weise unterstützt.

Dafür wollten wir gemeinsam mit vielen Jugendlichen aus dem Projekt Danke sagen! Am Montag, 18. April, haben wir dafür bei herrlichem Sonnen-

schein eine kleine Cocktailbar und einen Waffelstand aufgebaut, so dass sich die Jugendlichen in dieser generationenverbindenden Begegnung als Bäcker, Cocktail-Mixer und Kellner für die Unterstützung bedanken konnten.

Nach der Verabschiedung un-

serer langjährigen Mitarbeiterin Doreen Rother haben sich unsere neuen Mitarbeiter Ronja Wiese, Justine Schlegelmilch, Vanessa Allendorf und Lukas Dilling vorgestellt.

Um das Projekt auch in Zukunft zu gewährleisten, sind wir weiterhin für Ihre Unterstützung sehr dankbar.

Daniel Wegner
Foto: D. Wegner



Teensclub Freizeit am Edersee

Am Wochenende vom 17. bis 19. Juni fahren wir mit dem Teensclub (11-15 Jahre) auf unsere gemeinsame Freizeit an den Edersee. Bei Interesse können Sie sich gerne bei unserem Jugendreferenten Daniel Wegner melden (daniel_wegner@gmx.de).

Es ist normal, verschieden zu sein

Unser Bild vom Kind

Jedes Kind ist einzigartig

In unserem christlichen Selbstverständnis sehen wir jedes Kind als ein Geschöpf Gottes an. Als solches ist für uns jedes Kind einzigartig und wird von uns mit all seinen Stärken und Schwächen wertgeschätzt und bedingungslos respektiert. Das heißt, dass wir Kinder nicht nach ihrer Herkunft, ihrem Geschlecht, ihrer Kultur oder ihrer Religion bewerten, sondern sie so annehmen, wie sie sind.

Jedes Kind verfügt über wertvolle Fähigkeiten

Jedes Kind betrachten wir von Geburt an als ein kompetentes Kind, das seine Erziehung und Bildung von Anfang an mitgestaltet. Kinder wollen von sich aus lernen. Sie bringen sich mit ihren Fragen und Ideen ein und tragen damit dazu bei, dass sich auch uns neue Sichtweisen eröffnen. Wir lernen und wachsen mit ihnen gemeinsam. Wir hören einander zu und lassen uns aufeinander ein. Insofern ist der Bildungsprozess für uns ein gegenseitiges Geben und Nehmen.

Jedes Kind braucht Geborgenheit und Sicherheit

Diese Form von Beziehungsarbeit ist nur möglich, wenn wir dem Kind durch eine Atmosphäre der Geborgenheit und des

Vertrauens die Sicherheit geben, die es braucht. Sie ist die Grundlage für eine positive Bindung und so die Basis, auf der Lernen geschieht.

Unterschiede zwischen Kindern sehen wir als Bereicherung

In unserem Familienzentrum treffen Kinder mit den unterschiedlichsten kulturellen und familiären Hintergründen aufeinander. Diese Unterschiedlichkeit belebt, bereichert und durchdringt unsere tägliche Arbeit. Sie bietet die Chance, miteinander und voneinander zu lernen, sich mit Vorurteilen auseinander zu setzen und Benachteiligungen entgegen zu wirken.

Jedes Kind hat ein Recht auf individuelle Förderung

Inklusion heißt für uns, dass jedes Kind unabhängig von seinen jeweiligen Entwicklungsvoraussetzungen und Bedürfnissen den gleichen Anspruch darauf hat, in seiner Entwicklung und seinem Lernen angemessen unterstützt und gefördert zu werden. Das betrifft Kinder mit Behinderungen genauso wie jedes andere Kind, das aufgrund seiner sozialen, ökonomischen und kulturellen Erfahrungen oder seiner geistigen, körperlichen, emotionalen

und sprachlichen Voraussetzungen beeinträchtigt oder benachteiligt ist.

Jedes Kind braucht Begleitung, Unterstützung und Orientierung

Als Fachkräfte begleiten und unterstützen wir das Kind dabei, sich mit seinen eigenen Fähigkeiten und Eigenheiten in die Gemeinschaft einzubringen. Wir helfen dem Kind, sich zu entwickeln und sich mit allen Sinnen auszuprobieren. Wir sind Vorbilder und geben dem Kind Orientierung. Wir unterstützen es dabei, mit Erfolg und Misserfolg umzugehen und eigene Lösungen zu finden.

Es kommt auf unsere Haltung an

Die Haltung zum Kind und die Sicht auf das Kind beeinflusst unser Denken, unser Tun und unser Sprechen. Sie ist die Grundlage von Wahrnehmung und Verstehen und wird so zum Ausgangspunkt für pädagogische Handlungen. Wir sehen es als ein Zeichen von hoher professioneller Qualität, im pädagogischen Team in regelmäßigen Abständen unser Bild vom Kind immer wieder neu zu überdenken.

Anja Diekmann (Leiterin Familienzentrum Hansenhaus)

Foto: M. Schäfer



Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 14 Jahren

Evang. Kinderkrippe

Cappeler Str. 68+74
Tel.: 06421- 9484170, Email: kinderkrippe.marburg@ekkw.de
Leitung:

Burgel Hochgesand-Geulen

Kita Philipppshaus

Universitätsstr. 30-32
Tel.: 06421- 23570, Email: kita.philippshaus@ekkw.de
Leitung:

Livia Sellquist / Kathrin Wetzler

Kita Julienstift

Leckergäßchen 1
Tel.: 06421- 65901,
Email: kita.julienstift@ekkw.de
Leitung: Stefanie Piller

Kita Martin-Luther-Haus

Johannes-Müller-Str.1
Tel.: 06421- 67736,
Email: kita.mlh@ekkw.de
Leitung: Silke Skrotzki

Kita Ockershausen

Alte Kirchhofsgasse 8
Tel.: 06421-34172, Email: kita.ockershausen@ekkw.de
Leitung: Anke Hillig

Kita

Emil-von-Behringstr. 55

Tel.: 06421- 64733,
Email: kita.marbach@ekkw.de
Leitung: Angelika Nickel

Familienzentrum Hansenhaus

Kita u. Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2
Tel.: 06421- 9830040,
Email: familienzentrum.hansenhaus@ekkw.de
Leitung: Anja Diekmann

Kita

Graf-v.-Stauffenbergstr. 1a

Tel.: 06421- 34580,
Email: kita.gvst@ekkw.de
Leitung: Dagmar Messmer

Kita

Berliner-Str. 2a

Tel.: 06421- 41000,
Email: kita.berlinerstr.@ekkw.de
Leitung: Heidi Parr

Hort BarfußBertor 1

Tel.: 06421- 23336,
Email: kinderhort.bft@ekkw.de
Leitung: Doris Jäger

Beauftragte d. evang. Kindertagesstätten

Birte Schlesselmann
Tel.: 06421-23216, Email: birte.schlesselmann@ekkw.de





Evangelische Jugend Marburg

Wochenprogramm:

compass:

Montag:

12.00 - 15.00 Schülercafé

Dienstag:

12.00 - 15.00 Schülercafé
16.00 - 19.00 Kreativ-AG (TapeArt, Graffiti...)
culture-cafe

Mittwoch:

12.00 - 15.00 Schülercafé
14.00 - 16.00 compass-FES-AG
16.00 - 20.00 culture-cafe
18.00 - 19.00 Gesangsgruppe „compass-voices“
Gitarrengruppe

Donnerstag:

12.00 - 15.00 Schülercafé
16.00 - 20.00 Cafe 'Inklusiv' mit AG-Freizeit

Freitag:

12.00 - 15.00 Schülercafé
16.00 - 20.00 culture-cafe

Di. - Fr.

16.00 - 20.00 Proberaum-Nutzung für Schülerbands

Connex:

Montag-Freitag:

12.30-15.00 Schulbetreuung

Montag:

15.00-17.00 Jungen-Treff (ca. ab 9 J.)

Dienstag:

15.00-17.00 Kinder-Treff (6-10 J.)

Mittwoch:

15.00-17.00 Mädchen-Treff (ca. ab 9 J.)

Donnerstag:

15.00-17.00 Kinder-Treff (6-10 J.)

So können Sie uns erreichen:

JugendpfarrerIn

Elke Kirchhoff-Müller

Tel. 3093554

Sprechzeit: nach Vereinbarung

Jugendhaus compass

www.compass-marburg.de

Tel. 61194, Fax 617420

mail: jhcompass@ejmr.de

Markus Klonk

markusklonk@ejmr.de

Michael Grünewald

mail: gruenigruenewald@ejmr.de

Deutschhausstr. 29 a

Kinder- u. Jugendhaus Connex

Marbach, Brunnenstr. 1, Tel. 590440

mail: kjhconnex@ejmr.de

ejm – wie weiter?



Der Sparstift geht um und alle Gebäude und Aktivitäten der ev. Kirche in Marburg werden auf den Prüfstand gestellt, welche Bedeutung, welchen Nutzen und welche Funktion sie für die Gemeinden in Marburg haben. So auch die ev. Kinder- und Jugendarbeit (ejm), die einerseits mit dem Konfi@Castle, verschiedenen anderen Konfi@Veranstaltungen sowie der Schulung und Begleitung ehrenamtlicher Jugendlicher und andererseits mit den verschiedenen jugendkulturellen und freizeitpädagogischen Maßnahmen vom Jugendhaus „compass“ erlebt wird.

Viele „compassler“ treibt dabei die Frage um: Bleibt dieses Jugendhaus erhalten? Und in den Kirchengemeinden fragt man sich: Welche Unterstützung und Stärkung bringt uns die ejm?

In einer Zukunfts-Werkstatt trafen sich dazu am 30. 04. in

der Matthäuskirche rund 50 Menschen aus allen Bereichen, die an dieser Jugendarbeit interessiert sind: Pfarrer, Kirchenvorstandsmitglieder und Jugendliche der Marburger Kirchengemeinden, Vertreter des Jugendausschusses und der Kirchenleitung des Kirchenkreises und Jugendliche sowie haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende der „ejm“ und des Jugendhauses „compass“.

Ausgehend von der Frage, was am Bestehenden zu kritisieren sei, was stört, wofür eine Veränderung gewünscht wird, wurde dabei in Kleingruppen sehr engagiert und konstruktiv an Zukunftsvisionen und -ideen gearbeitet. Es ging um die Frage der wirkungsvollen und jugendgerechten Information, Kommunikation und Werbung für die Aktivitäten und Angebote der Jugendarbeit mit allen neuen Medien sowie um Abend-/Nachtaktivitäten der „ejm“ in

und mit den Kirchengemeinden als auch um die stärkere Nutzung und Wirkung des „compass“ für die Betreuung und Schulung ehrenamtlicher Jugendlicher in den Gemeinden. Nicht zuletzt wurde auch die Fortsetzung dieser gemeinsamen Form der Verantwortlichkeit für die Entwicklung und Gestaltung der Ev. Jugendarbeit in Marburg formuliert und beschlossen, denn alle schönen Träume und Ideen brauchen Menschen, die diese in die Tat umsetzen. So verabredeten sich viele der Werkstatt-Teilnehmenden für eine Fortsetzung dieser Zusammenarbeit mit dem Ziel, auf Basis dieser Arbeitsergebnisse in den nächsten Wochen konkrete Entscheidungen über die Form und Inhalte der zukünftigen evangelischen Jugendarbeit in Marburg zu treffen und sich für die konkrete Umsetzung zu engagieren.



ejm-Sommerferien: Fahrten und -Freizeiten

Für die Angebote der ejm für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien gibt es (bei Redaktionsschluss) noch freie Plätze: Toscana „le Marze“, 15-

17 Jahre, 21.7.-2.8., Korsika „Calcatoggio“ 13-15 Jahre, 7.-19.8., Italien „Follonica“ 13-17 Jahre, 8.-22.8., Taizé (mit Elisabethkirche), 16.-24.7., Ferien-

AKTIV im compass 10-13 Jahre, 22.-26.8.

Konkretere Informationen gibt es im „compass“ und unter www.compass-marburg.de

Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

Großes Frühlingsfest

Am 5. Juni, 14.00-18.00 Uhr, feiern wir mit Euch den Frühling!

Die fbs, das Mehrgenerationenhaus und die Lutherische Pfarrkirche laden herzlich ein zum kreativen und erlebnisreichen Nachmittag

- 14 Uhr: GOTTESDIENST, Luth. Pfarrkirche
- FAMILIENCAFÉ mit Kaffee und Kuchen, Kindertee und Bratwürstchen
- Livemusik
- Kinderschminken, Aktionen
- Spielmobil und Kreatives für Kinder
- Viel Spaß auf und an Seilen

Wir freuen uns auf Euch!!!

Foto: Ristow/fbs



Hinaus in die Natur

Wildniszeit im Kellerwald

Zwei Tage und eine Nacht in der freien Natur. Ausgerüstet mit dem Nötigsten wandern wir im Wechsel von Innenschau und Austausch, von Naturerfahrung und Naturwissen. Wir schlagen unser Lager an einem geschützten Platz auf, kochen auf dem Feuer und übernachten im Schlafsack unter Planen oder dem Sternenzelt. 4-5 Stunden Wanderung pro Tag, mehr unter www.fbs-marburg.de (Suche U12-010)

Wichtig: Vortreffen am 06.06.2016 um 19.00 Uhr
Sa / So, 02.07.-03.07.

Auf den Spuren der Elfen – eine Kräuterwanderung für Familien

Für Kinder ab 4 Jahren mit Eltern, Großeltern, Tanten, Onkeln ...

Elfen lieben Wildkräuter, Blüten, Beeren und Nüsse. Sie sind wahre Kenner der Natur und

deren Kräfte. Sie werden uns verraten, welche Pflanzen zur Ersten Hilfe geeignet sind, was unserer Haut gut tut, wie wir unseren Magen beruhigen können und vieles mehr. Bei einem kleinen Picknick probieren wir Effenlimonade und setzen ein pflegendes Duschöl an. Nicht kinderwagengeeignet.
So, 19.06., 10 - 13 Uhr

Familienaufstellung – sich ein Bild machen!

Die systemische Methode des Familienstellens, unter fachkundiger Leitung auf der Basis eines christlichen Menschenbildes durchgeführt, ermöglicht Ihnen Aussöhnung mit der Vergangenheit und Beziehungsklärungen in der Gegenwart. Verändertes Erleben und Verhalten werden möglich.

Bei Rückfragen steht Ihnen Herr Brkisch gerne zur Verfügung: 06421 9537418
Fr 08.07., 19.30 - 21 Uhr, Sa, 09.07., 10-17 Uhr
Paulusgemeinde, Fontanestraße 46

Für's Baby kochen – gar nicht schwer!

Mit Kinderbetreuung

Welche Lebensmittel sind gut fürs Baby, damit es mit allem versorgt ist? Ist Fleisch wichtig? Für das Baby kochen ist einfacher, als Sie denken. Nutzen Sie die Neugier Ihres Kindes, um es behutsam an frisch gekochte Breie zu gewöhnen.
Fr, 10.06., 9 - 12 Uhr

Jahreszeitenküche im Frühsommer

Saisonal, regional, frisch zubereitet und selbst gekocht: wir entdecken die Vielfalt von Obst



Evangelische Familien-Bildungsstätte

Melden Sie sich rechtzeitig an - Wir informieren Sie gerne!

Informationen u. Anmeldung:

Familienbildungsstätte:

Barfüßertor 34, 35037 Marburg
Tel. 06421/17508-0
Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter www.fbs-marburg.de

E-mail: fbs@fbs-marburg.de

Bürozeiten:

Mo-Do 9-12 Uhr und
Mo-Do 15-17 Uhr

und Gemüse, kombinieren es und kreieren neue Gerichte. Wer saisonal isst, hat den vollen Geschmack, kocht preiswert und abwechslungsreich. Mit Tipps für den Familienalltag & die Küchenorganisation.
Mo, 13.06., 18 - 21 Uhr

Krimifestival Marburg

Lesung Andreas Zwengel:

Böser Clown

Bei dieser zweiten Lesung von A. Zwengel stehen Kurzgeschichten im Vordergrund. Wenig ist diesen Geschichten heilig, die vor keiner Genre-Grenze Halt machen und mit reichlich schwarzem Humor ausgestattet sind. Kommen Sie einfach in die fbs am Barfüßertor 34, 1. Stock, Seminarraum
Do, 16.06., 20.00-22.00 Uhr (gebührenfrei)



Mehr-Generationen Haus

Hier ist was los!

Aktives Mehrgenerationenhaus am Lutherischen Kirchhof 3

Familiencafé sonntags 15.30 -17.30 Uhr

Hier treffen sich Familien – hier treffen sich Kinder!
Letzter Sonntag im Monat ist Waffelcafé.

05.06.: Großes Frühlingsfest ab 14.00 Uhr

26.06.: Bilderbuchkino mit Monika von Bredow

Café Nikolai – mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr

Ein Begegnungs-Café für Menschen mit und ohne Demenz



Diakonisches Werk Marburg-Biedenkopf

Soziale Beratung und Praktische Hilfen

Sozialberatung, haushaltsnahe Dienstleistungen, Flüchtlingsberatung, Frauengesundheitsberatung/Müttergenesung, Kleiderannahme, Wohlfahrtsmarken
Haspelstr. 5, 35037 Marburg,
Tel.: 91260

Telefonzeiten: Mo, Di, Do, Fr
10.00-12.00 Uhr,
Mo-Do 14.00-16.00 Uhr

Kleiderladen
Gutenbergstr. 12
Di, Mi, Fr, Sa 10-15 Uhr
Do 14-18 Uhr

Fachberatung Wohnen
Gisselberger Str. 35a,
Telefon: 9487-77 od. 78

Tagesaufenthaltsstätte für
wohnungslose Menschen (TAS)
Gisselberger Str. 35;
Mai-Nov: Mo-Fr 11.00-15.30 Uhr;
Okt-April: So-Fr 11.00-15.30 Uhr

Beratungsstellen Philipphaus

Psychologische Beratungsstelle
für Ehe-, Familien- und Lebens-
fragen, Erziehungsberatungsstelle,
Schwangerenberatungsstelle, Fa-
milienplanung, Sexualberatung,
staatl. anerkannte Schwangeren-
konfliktberatungsstelle, Vergabe
von Mitteln der Bundesstiftung
„Mutter und Kind“
Universitätsstr. 30/32
35037 Marburg
Tel.: 27888
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00
Uhr, Mo-Do 15.00-17.00 Uhr

Sucht- und Drogen- beratung

BERATUNG UND BEHANDLUNG
Einzel-, Paar- und Gruppenbera-
tung für Betroffene und Angehörige,
Vorbereitung und Durchführung
ambulanter Suchtbehand-
lung, Vermittlung in stationäre An-
gebote

Frankfurter Str. 35, 35037 Marburg
Tel.: 26033
Telefonzeiten: Mo u. Mi-Fr 10.00-
13.00 Uhr, Di 9.00-10.00 Uhr, Mo-
Do 15.00-16.00 Uhr

Die Beratungen in allen Einrich-
tungen stehen unabhängig von
Alter, Nationalität und Konfes-
sion jeder/jedem offen und sind
streng vertraulich. Termin nach
Vereinbarung, Info und Kontakt
auch: www.dw-oberhessen.de
Spenden: KKA Marburg, IBAN:
DE81 5206 0410 0002 8001 01,
BIC: GENODEF1EK1,
Verwendungszweck:
DWMarburg-Biedenkopf

Ehrenamtliches Angebot in der Erstaufnahme- einrichtung für Flüchtlinge in Neustadt

Seit Herbst letzten Jahres ko-
ordiniert das Diakonische Werk
Marburg-Biedenkopf das ehren-
amtliche Angebot in der Erstauf-
nahmeeinrichtung für Flüchtlinge
in Neustadt. Die Erstaufnahme-
einrichtung war im März letz-
ten Jahres auf dem Gelände
der ehemaligen Kaserne ent-
standen und bietet bis zu 1100
Flüchtlingen vorübergehend eine
Unterkunft.

Im Januar dieses Jahres
konnten die Ehrenamtlichen
vier ehemalige Schulungsräume
der Bundeswehr auf dem
Gelände der EAE beziehen.
Dort bieten inzwischen circa 50
Ehrenamtliche ein umfangreiches
Programm an. Fünf Tage
pro Woche finden vormittags
Deutschkurse statt, an denen in
zwei Gruppen bis zu 60 Flücht-
linge teilnehmen. Auch nachmit-
tags ist dank des Engagements
der Ehrenamtlichen vier Mal die
Woche Deutschunterricht mög-
lich. Dann werden auch Sprach-
kurse extra für Frauen und Ju-
gendliche angeboten.

Im Bereich der Kinderbetreu-

ung unterstützen zurzeit acht
Ehrenamtliche das hauptamtliche
Kinderangebot der EAE
und bieten auch hier Sprachkur-
se an. Aber auch beim gemein-
samen Musizieren und Spielen
geben die Ehrenamtlichen Hil-
festellung.

Eine Gruppe von Ehrenamt-
lichen hat im Januar begonnen,
einen der Schulungsräume um-
zugestalten, um so eine anspre-
chende und gemütliche Atmo-
sphäre zu schaffen. In diesem
Raum konnte am 08.03.2016
das Café International als Be-
gegnungsraum für Flüchtlinge
und Ehrenamtliche eröffnen.
Drei Mal in der Woche ist das
Café von 14.00 bis 17.00 Uhr
geöffnet und bietet Raum zum
gemeinsamen „Mensch ärgere
dich nicht“- sowie Schachspie-
len. Dieses Angebot wird be-
geistert angenommen und es ist
immer viel Betrieb. Während
der Öffnungszeiten ist es den
Flüchtlingen natürlich möglich,
einen Tee oder Kaffee zu trin-
ken und sich mit andern Flücht-
lingen, sowie mit den Ehren-

amtlichen auszutauschen.

Außerdem bietet einer der
Ehrenamtlichen mit Unterstüt-
zung der Ehrenamtskoordinato-
rin wöchentlich eine Veranstal-
tung an, die es den Flüchtlin-
gen leichter machen soll, einen
Zugang zur deutschen Kultur
und den Verhaltensregeln in
Deutschland zu bekommen. So
werden hier die Essensge-
wohnheiten, die Verkehrsre-
geln, Bekleidungsregeln etc. er-
läutert. Zugleich soll die Veran-
staltung Flüchtlingen den Raum
bieten, Sachen zu hinterfragen
und Unterschiede zu reflektie-
ren.

Über weitere Interessierte,
die Lust haben, das ehrenamtliche
Angebot zu unterstützen
oder zu erweitern, freuen wir
uns.

Bei Interesse wenden sie sich
bitte an:

Frau Janneke Daub
Ehrenamtskoordination in der
EAE Neustadt
Tel: 0176/45955018
E-Mail: ehrenamt.EAENeustadt@ekkw.de

Nichts zu essen im Schrank – Spender dringend gesucht!

Es gibt Menschen, die haben
nichts zu essen. Auch bei uns.
Und nicht immer kann die Tafel
helfen. Deshalb gibt es im Dia-
konischen Werk die Möglich-
keit, im äußersten Notfall eine
Ration, die für gut einen Tag
reicht, kostenlos zu erhalten. Im
vergangenen Jahr wurde das
über 600-mal in Anspruch ge-
nommen, in den ersten drei Mo-
naten 2016 bereits über 250-
mal! Ausgeben können wir aber
nur das, was wir durch Spen-
den finanzieren können. Und
weil die ausbleiben, ist unser
Schränk auch immer öfter (fast)
leer. Für eine alleinstehende
Person benötigen wir ca. 2,50
€, für eine vierköpfige Familie
ca. 7,50 €.

Bitte unterstützen Sie uns
durch Ihre Spende mit dem Ver-
wendungszweck „DWMB Le-
bensmittelhilfe“ auf das Konto
DE81 5206 0410 0002 8001 01
bei der Evangelischen Bank,

Kontoinhaber: Kirchenkreisamt
Kirchhain-Marburg. Wenn Sie
Ihre Straße mit Hausnummer
und Postleitzahl zusätzlich zum

Spendenzweck vermerken,
können wir Ihnen auch gern eine
Spendenbescheinigung zu-
senden.



Kirche und Universität

Ringvorlesung Zentrum für Konfliktforschung „Konflikte in Gegenwart und Zukunft“

Montags 18.30 Uhr,
Raum +01/0010,
Hörsaalgebäude,
Biegenstr. 14, 35027 Marburg

Termine für Juni 2016

13.06.2016
Petra Liebetrau und Dilek Okur
(Marburg)
„Standards des Marburger Ju-
gendamtes: Perspektiven unbe-
gleiteter minderjähriger
Geflüchteter“

27.06.2016
Stefan Zettl (Heidelberg)
„Gespenster im Kinderzimmer:
Transgenerationale Weitergabe
von Traumata“



Universitätsgottesdienste in der Universitätskirche

Achtung! Wechselnde Tage und Anfangszeiten!

So, 12.06.2016
18.00 Predigtgottesdienst
Predigt: Prof. Dr. Angela
Standhartinger
Musik: Valeska Schulz (Cello),
NN (Orgel)

Sorgen kann man teilen.

TelefonSeelsorge
Anonym, kompetent, rund um die Uhr.
0800/111 0111
0800/111 0222
www.telefonseelsorge.de
Die Seelsorge ist ein Angebot der Telefonseelsorge.

- Anzeigen -

**Klavierservice
Pommerien**
Ihr Klavierbaumeister
• Reparatur • Stimmung
• Konzertservice
Tel.: 06421-9536886 u. 0176-82133647
www.klavierservicepommerien.de



Studienhaus Marburg

Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg
www.studienhaus-
marburg.de
**Studienleiter Pfarrer
Dr. Gerhard Neumann**
Tel: 16 29 10/13,
Fax: 16 29 16
studienhaus.marburg@ekkw.de

Aus unserem Programm

Religionspädagogischer Studientag „Schule als multireligiöser Lernort“

Der Studientag beschäftigt sich
mit der Begegnung von Christen-
tum und Islam in der Schule als
multireligiösem Lern- und Begeg-
nungsraum.

**Samstag, 4. Juni 2016,
10.00 Uhr s.t. - 16.00 Uhr**

Auf dem Fahrrad mit Gott – Eine Tour durch die religiöse Literaturlandschaft der Niederlande

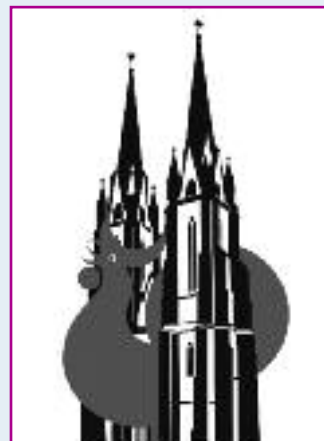
Neben Vorträgen und Arbeitspha-
sen in der Romanfabrik in Frank-
furt wollen wir uns selbst aufs Rad
schwingen und eine kleine Tour
entlang des Mainufers unterneh-
men. Fahrräder können ausgelie-
hen werden.

**Samstag, 25. Juni 2016,
9.30-18 Uhr, TN-Beitrag 15 €,
Information und Anmeldung bis
18.6. im Studienhaus**

**Informationsnachmittag zum
1. Theol. Examen (KEx)**
mit Valentin Voit vom Prüfungsamt
der EKKW und Studienleitern Dr.
Egbert Schlarb und Dr. Gerhard
Neumann
**Freitag, 1. Juli 2016,
12 c.t. - 17 Uhr
Anmeldung bis 28.6.
im Studienhaus**

Allgemeine Infos

Information und Anmeldung zu
den Veranstaltungen im Büro (s.
o.) oder unter
www.studienhaus-marburg.de



Evangelische Studentengemeinde

Hans-von-Soden-Haus
Rudolf-Bultmann-Str. 4, MR
Tel. 06421/9690, Fax 969400
Studierendenpfarrerin
Dorothee Schubert
schubert@esg-marburg.de
Sekretariat Edith Reitz
reitz@esg-marburg.de
Internet: www.esg-marburg.de

Monatstermine d. ESG:

Mi, 01.06.2016
19.00 Uhr Binnenchristlicher Dia-
log. Studierende aller christlichen
Studierendengemeinden sind ein-
geladen, mit uns über zentrale
Themen des christlichen Glau-
bens zu diskutieren.

Fr, 03.06. - So, 05.06.2016
Aufführung der ESG-Theatergrup-
pe: „Geliebte Aphrodite“

Mi, 08.06.2016
20.30 Uhr Flucht, Asyl & wir
Zusammen mit der neuen
Bundesstudierendenpfarrerin Co-
rinna Hirschberg denken wir über
die Frage nach: Was hat Flucht
und Asyl mit uns zu tun?

Mi, 29.06.2016
20.00 Uhr Terrorismus in Afrika
Die nigerianische Studentin Fati-
mat Olafusi beschreibt uns die La-
ge in ihrem Heimatland, das
durch die Terrorgruppe Boko Ha-
ram im Fokus der Weltöffentlich-
keit steht.

Regelmäßige Termine

Sonntag:
11:30 Schlossandachten
Montag:
19.30 Uhr – 21.30 Uhr ESG-Thea-
ter-Gruppe
Dienstag:
7.15 Uhr Taizé-Andacht
Mittwoch:
19.00 Uhr Gottesdienst, danach
gemeinsames Abendbrot
20.30 Uhr Themenabend
Donnerstag:
20.00 Uhr ESG-Chor



Katholische Hochschulgemeinde

Roncalli-Haus,
Johannes-Müller-Str. 19,
Tel. 175389-0, Fax 175389-29
www.KHG-Marburg.de
Hochschulpf. Martin Stanke
martin.stanke@khg-marburg.de
Pastoralassistentin
Klarissa Schütz
Sekretariat Gabriele Achenbach
buero@khg-marburg.de

Regelmäßige Termine:

sonntags
18:00 Uhr Hochschul- und Ge-
meindegottesdienst in der Kugel-
kirche St. Johannes

dienstags
12:15 Uhr „Cook and pray“, St. Pe-
ter und Paul (Biegenstr. 18)
20:30 Uhr „It's open“ – Kellerbar
(jeden 1., 3. und 5. Dienstag im
Monat)

mittwochs
18:30 Uhr Eucharistiefeier im Ora-
torium, anschl. Abendessen und
Gemeindeabend

freitags
07:00 Uhr „Eat and pray“ – die et-
was andere Gebetsrunde im Ora-
torium

Monatstermine der KHG:

Mi 01.06.16
19:00 Uhr Binnenchristlicher
Dialog

Fr 03.06.16
19:30 Uhr Taizé-Gebet

Mi 08.06.16
20:15 Uhr Cocktailabend

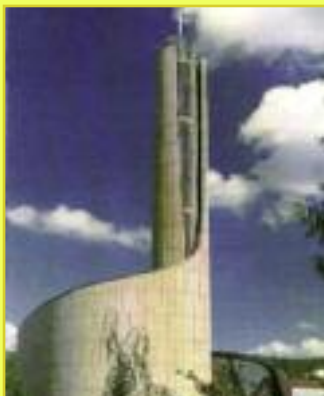
Di 14.06.16
19:30 Uhr Faithbook:
Was glaube ich/ du/ wir?

Mi 15.06.16
20:15 Uhr Rainer Kampling:
Religiöser Fundamentalismus

Mi 22.06.16
18:30 Uhr Taizé-Gebet als
Mittwochs-Gottesdienst

So 26.06.16
16:00 Uhr Abenteuerspiele mit
KHG und ESG und Ökumeni-
schen Grillen in der ESG

Mi 29.06.16
18:00 Uhr Indisch Kochen



Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde
Liebfrauen
Pfarrer Christoph Näder
Gem.ref. Katharina Chitou
Großseelheimer Str. 10
35039 Marburg
www.liebfrauen-marburg.de

Pfarrbüro

Ottile Plociennik
Tel. 06421-42052
Fax 06421-485972
E-Mail
liebfrauen-marburg@pfarrei.bistum-fulda.de
Bürozeiten
Mo, Do, Fr 9:00 - 12:00 Uhr
Di 15:00 - 18:00 Uhr
Mi geschlossen
Bücherei
So 12:00 - 13:00 Uhr
im Kreuzgang bei der Kirche

Kath. Kindertagesstätte

Leitung: Hilka Kronstedt
In der Badestube 15
35039 Marburg
Tel. 06421-44443



St. Franziskus

Kath. Pfarrgemeinde
St. Franziskus
Pfarrer Christoph Näder
Pfr. i. R. Bernhard Klatt
Sommerstr. 7
35043 Marburg

Pfarrbüro

Edeltraud Krahn
Tel. 06421-41242
Fax 06421-487135
E-Mail: sankt-franziskus-cappel@pfarrei.bistum-fulda.de
Bürozeiten
Di u. Do 9:00 - 13:00 Uhr

Der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (SkF) Marburg

Die Reaktionen auf eine Schwangerschaft sind vielfältig und oftmals begleitet von Fragen und Verunsicherungen. Die Beraterinnen in der Schwangerenberatung des SkF begleiten Frauen und Männer in dieser sich verändernden Lebenssituation. Der SkF berät vertraulich während und nach der Schwangerschaft und unabhängig von Nationalität und Religionszugehörigkeit.

Dabei spielen Fragen rund um Schwangerschaft und Geburt eine Rolle, aber auch Konflikte, ausgelöst durch die Schwangerschaft, oder Probleme in der Partnerschaft oder nach einer Trennung. Häufig haben werdende Familien sozialrechtliche Fragen (z. B. nach ALG II oder Elterngeld), zu denen der SkF konkret weiter helfen kann. Auch die Themen Umgang mit vorgeburtlicher Diagnostik, anonymer oder vertraulicher Geburt oder Begleitung nach Fehl- und Totgeburt gehören zum Spektrum der Arbeit der Beraterinnen. Unterstützen und konkret helfen können sie auch bei der Kontaktaufnahme zu Hebammen oder Hilfsangeboten und Projekten der „Frühen Hilfen“ in Stadt und Landkreis sowie bei der Erschließung finanzieller Unterstützung z. B. aus der Bundesstiftung „Mutter und Kind“, dem Bischöflichen Hilfsfonds oder der SkF-Stiftung. Auch nach der Geburt stehen die Frauen und Familien nicht allein. Wenn Frauen allein erziehen, Fragen zur Entwicklung des Kindes haben, sie nicht wissen, wie sie Familie und Beruf in Einklang bringen sollen, können sie in der Beratungsstelle mit Hilfe rechnen. Grundsätzlich gibt es kein Problem, mit dem sich jun-

ge Eltern oder Frauen nicht an den SkF wenden können.

Seit zwei Jahren führt das Team des SkF Marburg erfolgreich das Projekt „herzklopfen“ als sexualpädagogisches Präventionsprojekt an Marburger Schulen durch. Hiermit trägt der SkF Marburg einerseits zur Wissensvermittlung bei, will aber vor allem Jugendliche ermutigen, die eigene Sexualität lebensbejahend und verantwortlich zu leben, um sich selbst und anderen wertschätzend begegnen zu können.

Das neueste Angebot ist unser Familienpatenprojekt Nest-

Werk*. Ehrenamtliche Patinnen und Paten begleiten Familien und insbesondere Alleinerziehende mit Kindern bis zu drei Jahren. Die Familien haben häufig keine Verwandtschaft in Marburg, fühlen sich allein und wünschen sich Kontakt. Und die Ehrenamtlichen haben Zeit, die sie verschenken können. So entwickeln sich gute Beziehungen unter der Begleitung des SkF.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie als Mitglied, als Ehrenamtliche(r) oder als Geldgeber die Arbeit des SkF unterstützen möchten!



Fotos: privat

Sozialdienst katholischer Frauen e.V.

Der Sozialdienst katholischer Frauen wurde 1899 von Agnes Neuhaus in Dortmund gegründet. Als Fachverband in der katholischen Kirche und Teil des Deutschen Caritasverbandes setzt er sich für Frauen und Familien in Not ein. Dabei verbindet er ehrenamtliche und hauptamtliche Arbeit. Bundesweit ist der SkF in 148 Ortsvereinen organisiert, die Zentrale befindet sich in Dortmund.

SkF Marburg e.V., Friedrichsplatz 3, 35037 Marburg, Telefon 06421 / 14480, Telefax 06421 / 22170
E-Mail: info@skf-marburg.de, Internet: www.skf-marburg.de

Kulturabend der Kugelkirchengemeinde

Am 18. Juni findet wieder der traditionelle Kulturabend der Kugelkirchengemeinde statt. Wir reden nicht über Kultur – wir zeigen sie. Die Bühne ist frei für Kleinkunst und große Kunst!



Egal ob

- Folk, Rock, Arie, Volkslied, NGL oder Rap,
- Reigen oder Rock'n Roll
- Acryl, Aquarell, Aktionskunst oder Akrobatik
- Geschichten, Gedichte oder Gedöns
- Instrumentale Präsentationen oder Premieren

Das Publikum

- alle, die gerne live und lokal unterhalten werden möchten
- alle, die selber auf ihren Auftritt warten
- alle, die einfach nur neugierig sind

freut sich auf ein kulturelles kugelbuntes Spektakel!

Wir treffen uns im Gemeindezentrum der Matthäuskirche (Ockershausen) am Samstag, den 18. Juni 2016 ab 20.00 Uhr.

Eintritt: frei! Wir freuen uns auf Sie!

Sommerfest der Kugelkirchengemeinde

Am 26. Juni feiert die Kugelkirchengemeinde ihr diesjähriges Sommerfest. Nach dem Gottesdienst, der um 10:30 Uhr beginnt, treffen wir uns rund um Kugelkirche und Kugelgarten. Für Essen und Trinken ist gesorgt und für Kinder werden Aktionen angeboten. Wir freuen uns auf Sie!

Bibelabend in St. Franziskus

Am Montag, 6. Juni um 19:45 Uhr erfahren wir von der großen Liebenden, die in der Kirchengeschichte lange „die Sünderin“ genannt wurde, obwohl Jesus sehr wertschätzend von ihr spricht. Die Bibelstelle aus dem Lukasevangelium (7,36-8,3) beschäftigt sich mit der Frage „Wer ist Jesus?“ Ein „Freund der Sünder“, sagen seine Feinde – aber nicht nur die Frauen, die Jesus nahe stehen, erleben an Leib und Seele, was das Evangelium, die gute Nachricht vom Reich Gottes, bedeutet: Vergebung der Sünden, Heilung von Krankheiten, Solidarität und Unterstützung.

Wir treffen uns im Gemeindehaus St. Franziskus in Cappel, Sommerstraße 8, um 19:45 Uhr. Ansprechpartner: Andreas Drude, Tel: 43997.

Einkehrabend für Männer

Am Donnerstag, den 16. Juni, findet der monatliche Einkehrabend für Männer in der Gemeinde Liebfrauen statt. Um 19:30 Uhr treffen wir uns im Gemeindesaal zu einem Vortrag. Die Vorträge werden im monatlichen Wechsel von Geistlichen und Laien gehalten. Darauf folgt eine Stillezeit mit Gelegenheit zu Gebet und Beichte. Eine Heilige Messe beendet den Abend.

Ansprechpartner: Helmut Kammerer (helmutkammerer@gmail.com) und Pfr. Christoph Näder.

Kath. Gottesdienste nächste Seite!



St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Ev. (Kugelkirche), Ritterstr. 12
Pfarrer Franz Langstein
Gemeindeassistentin Jennifer Posse
 Sekretärinnen **Monika Bauer u. Annette Starostzik**
 Tel. 06421-9139-0
 E-Mail info@st-johannes-marburg.de
 Internet: www.st-johannes-marburg.de

Bürozeiten

Mo-Fr	8.00 – 12.00 Uhr
Di	9.00 – 13.00 Uhr
Mo, Mi, Do	13.30 – 17.30 Uhr



St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul
Pfarrer Klaus Nentwich
Gem.-Ref. Ute Ramb
Diakon Christoph Acker
Pastoralassistent Martin Nitsche
 Biegenstr. 18, 35037 Marburg
 www.peterundpaul-marburg.de

Pfarrbüro

Andrea Glitsch
Roswitha Jokisch
 Tel.: 06421-169570
 Fax: 06421-16957-20
 E-Mail: info@peterundpaulmr.de
Bürozeiten:
 Mo-Fr 9.00 Uhr-12.30 Uhr
 Mi 13.00 Uhr-16.30 Uhr

Kath. Kindergarten

Leitung: Frau Baumgarten
 Kindergarten Biegenstr. 18
 Tel. 1695721

Der Kindergarten feiert Jubiläum



Am 3. Juli werden wir das 50-jährige Jubiläum des Kindergartens von St. Peter und Paul gemeinsam mit dem Pfarrfest feiern. Der Festgottesdienst beginnt um 10.00 Uhr. Besonders freuen wir uns auf das Kinderlieder-Mitmach-Konzert mit dem Liedermacher Reinhard Horn um 14.00 Uhr in der Kirche!



- Anzeigen -

Justus Keller
Inh. Peter Keller
Ihr Fachbetrieb seit 1921

**Bau- +
 Möbelschreinerei
 Rolladen +
 Sonnenschutz
 Bestattungen**

Lintzingsweg 15
 35043 Marburg-Cappel
 Telefon (06421) 44088
 Fax (06421) 44099

Katholische Gottesdienste in Marburg im Juni 2016

Sonntag

St. Peter und Paul
18.30 Uhr Vorabendmesse
Klinikum Marburg
18.45 Uhr Vorabendmesse
Thomaskapelle
8.30 Uhr Hl. Messe
St. Jakobus, Wenkbach
18.00 Uhr Hl. Messe
(Samstag, 4. und 18. Juni alle 2 Wochen)
St. Franziskus, Cappel
9.30 Uhr Hl. Messe
Kapelle Elisabeth-Altenh.
9.45 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
10.00 Uhr Hl. Messe
u. Kinder-Gottesdienst
St. Johannes
10.30 Uhr Hl. Messe
18.00 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
9.00 Uhr Hl. Messe poln.
11.00 Uhr Hl. Messe
St. Martin, Wehrda
11.30 Uhr Hl. Messe
(1., 3. + 5. So)
Maria Königin, Cölbe
11.30 Uhr Hl. Messe
(2. und 4. Sonntag)

Montag

Kapelle Elisabeth Altenh.
7.30 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
19.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag

St. Johannes
8.30 Uhr Hl. Messe
Thomaskapelle
17.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch

Kapelle Elisabeth Altenh.
7.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
8.00 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
Oratorium KHG
19.00 Uhr Hl. Messe (i. Sem.)

Donnerstag

Altenheim St. Elisabeth
9.30 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Freitag

Kapelle Elisabeth Altenh.
7.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
8.00 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
9.00 Uhr Hl. Messe (1. Fr.)
Liebfrauen
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Johannes
18.30 Uhr Hl. Messe
DRK-Altenheim
10.30 Uhr Andacht (3. Fr.)

Samstag

St. Peter und Paul
9.00 Uhr Morgengebet
Bonifatiuskapelle
9.30 Uhr Hl. Messe

Altenheim St. Elisabeth
15.30 Uhr, 11.06.
Kleinkind-Gottesdienst

Besondere Gottesdienste

St. Peter und Paul

Sa 17.30 Uhr
Beichtgelegenheit
Do 17.45 Uhr
Eucharistische Anbetung
Sa 04.06., 18.06.,
16.30 Uhr Hl. Messe in
kroatischer Sprache
(am 18.06. in Wehrda)
So 05.06.,
10.00 Uhr Familienmesse in
St. Peter und Paul, anschl.
Kirchenkaffee
So 12.06.,
11.30 Uhr Familienmesse mit
Taufe in Cölbe, anschl. gem.
Mittagessen

Adressen:

Bonifatiuskapelle -
Großseelheimer Str. 10
Kapelle St. Elisabeth-
Altenheim,
Lahnstraße
Liebfrauen -
Großseelheimer Str. 10
Maria Königin -
Cölbe, Gartenstraße
Matthäuskirche -
Ockershausen
Stiftsstraße 8
Oratorium der Kath.
Hochschulgemeinde -
Johannes-Müller-Str. 19
St. Franziskus -
Cappel, Sommerstr. 7
St. Jakobus -
Wenkbach
St. Johannes
(Kugelkirche) Oberstadt
St. Martin -
Wehrda, Im Loh
St. Peter und Paul -
Biegenstraße
Thomaskapelle -
Chemnitzer Str. 2

St. Johannes

Fr 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit
So, 12.06.,
10.30 Uhr Kinderwortgottes-
dienst im Sälchen
So, 26.06.,
10.30 Uhr Eucharistiefeier im
Anschluss Gemeinde-
sommerfest rund um die
Kirche
10.30 Uhr Kinderwortgottes-
dienst im Sälchen

Liebfrauen

Pfarrbücherei
So 12.00 -13.00 Uhr
in den Ferien geschlossen
Thomaskapelle
Di 16.00 Uhr Anbetung
Bonifatiuskapelle
Di 20.00 Uhr Taizégebet
Fr 15.00 – 20.00 Uhr
Anbetung
Fr 17.00 Uhr Vesper
Beichtgelegenheit
Fr. 16.00 - 17.45 Uhr
Sa. 8.45 - 9.15 Uhr
Kindergottesdienste
5./12./26. Juni
11.00 Uhr
Liebfrauenpfarrsaal
Glaubensgespräch
Fr. 01.07.16
um 19.00 Uhr

St. Franziskus

Eucharistische Anbetung
Mi 16.30 Uhr
Vesper und Rosenkranz
Mi 17.05 Uhr
Beichtgelegenheit
siehe Liebfrauen
Kindergottesdienst
So 12.06. u. 26.06.
9.30 Uhr
Fr 24.06.
19.00 Uhr Lobpreis
(Hl. Messe)

Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle
Rebekka Jost und Rita List –
Ehe-, Familien- und Lebens-
beraterinnen
Deutschhausstraße 31
35037 Marburg
06421-64373
(Mo u. Fr. 9-10 Uhr; Mi 14-15
Uhr oder Anrufbeantworter)
info@efl-marburg.de
www.ehe-familien-lebensbe-
ratung-bistum-fulda.de
Trägerschaft: Ehe- Familien-
u. Lebensberatung
in der Diözese Fulda e.V.

Malteser in Marburg
Schützenstraße 28
35039 Marburg
Telefon (06421) 98 86 66
Telefax (06421) 98 86 67
E-Mail
roland.julius@malteser.org

Kontakt zu den katholischen KiM-Seiten:

E-Mail:

kim.katholisch@gmail.com

Einfach Kinder!

Unsere Hilfe kennt
weder Geschlecht,
Rasse noch Religion.

Wir helfen Kindern in
Not – mit Ihrer Hilfe.

Spendenkonto 1031
Pax Bank eG
BLZ 370 601 93
www.sternsinger.de





Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

Tabor-Gemeindezentrum
An der Schäferbuche 15,
35039 Marburg
Kontakt: Stefan Piechottka
Tel.: MR 617672
E-Mail: info@mr-ortenberg.de
Weitere Informationen:
www.mr-ortenberg.de
Gerne schicken wir Ihnen unser
Gemeindemagazin „dichtdran“ kos-
tenlos zu.
Uns zu besuchen ist ganz leicht:
Vom Hauptbahnhof laufen Sie
über den Ortenbergsteg immer ge-
radeaus (ca. 15 Minuten) die Dür-
erstraße hoch. Wenn Sie mit dem
Bus kommen, dann steigen Sie an
der Haltestelle „Tabor“ aus und
wenn Sie einen Parkplatz für Ihr
Auto suchen, dann finden Sie aus-
reichend davon auf dem großen
Platz am Ende der Dürerstraße.

Gottesdienste 10 Uhr:

Jeden Sonntag um 10:00 Uhr. Pa-
rallel dazu findet ein Kindergottes-
dienst statt.
Eltern mit Kindern unter drei Jah-
ren können den Gottesdienst in ei-
nem eigenen Raum verfolgen, der
durch ein großes Glasfenster mit
dem Gottesdienstraum verbunden
ist. Nach dem Gottesdienst laden
wir Sie zu einer Tasse Kaffee oder
Tee ein. Eine gute Möglichkeit, um
das Gehörte zu vertiefen oder um
Menschen kennen zu lernen.

- 05.06. Tag des Hessischen
Gemeinschafts-
verbandes
- 12.06. Stegfestgottesdienst auf
dem Sportplatz an der
Schützenstraße
- 19.06. Predigt: Dr. Frank
Lüdke, Gottesdienst mit
Abendmahl
- 26.06. Tag der Sendung der
Studien- und Lebens-
gemeinschaft TABOR

Neues Angebot für Teenager!

Seit einigen Wochen bieten wir
nun für Teenager einen Treffpunkt
an. Ankommen, reden, vielleicht
noch ein paar Hausaufgaben ma-
chen, miteinander essen, nach-
denken und beten. Der Teenkreis
trifft sich immer am Donnerstag-
nachmittag. Mehr Informationen
gibt es im Gemeindebüro.



Evang. Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg
Kontakt: Robert Höppe
Tel.: 06421 8099906
Handy: 0178/1356173
E-Mail:
pastor@marburg-sued.de
Für Kinder & Teens:
Stefan Eikermann, E-Mail:
jugendreferent@marburg-sued.de
Tel. 06421/27223
Handy: 01573/4444137
Mehr Infos auch im Netz:
www.mr-sued.de
www.ec-jems.de (junge Erwachs.)
www.sola4you.de (Teens)

Gottesdienste, 10 Uhr:

- 05.06. kein Gottesdienst –
Gemeindetag im
Tabor-Gemeinde-
zentrum
- 12.06. Jana Schubart
- 19.06. Robert Höppe
- 26.06. Robert Höppe

Besondere Events:

Do 02.06. 19:30 Uhr Bibelabend
Sa 11.06. 14:00 Uhr Großtaufe Bo-
nifatiusquelle (Amöneburg)
Do 16.06. 20:00 Uhr Paarabend
Sa 18.06. 14-18:00 Uhr FunTa-
Kids-Tag „Das große Versprechen“
Mi 29.06. 19:30 Uhr Gemeinde im
Gespräch „Dankbarkeit in der Bi-
bel“

Wochenprogramm:

**Mo 16.00 Uhr Mo-Bibelstunde
für Kinder und Jugendliche**
(* in den Ferien nur nach Abspr.)
So 10.00 Uhr Kindergottesdienst
(parallel zum Godi)
Teenagerkreis
(12-14 Jahre) im
Tabor Gemeinde-
zentrum
Fr 19.00 Uhr „ec-jems“ (junge
Erwachsene,
ab 18 J.)
www.ec-jems.de
Sa 18:00 Uhr EC-Teenkreis
„sola4you“
(15-18 Jahre)*
www.sola4you.de

Regelmäßig, aber nicht wöchentlich

Mi 20:00 Uhr
Männerstammtisch
MR-Süd & Ortenberg
Infos im Netz:
www.stammtisch-mr-ortenberg.de
Hauskreise
Viele unserer Freunde und Mitglie-
der treffen sich unter der Woche in
Kleingruppen, um sich über ihr Le-
ben und ihren Glauben auszutau-
schen. Termine und Orte der ver-
schiedensten Hauskreise erfahren
Sie bei Christian Wagner
(cj.wagner@web.de /
06421-1866264).



Christus-Treff

Gottesdienst Donnerstag

20 Uhr in der Luth. Pfarrkirche

Predigtreihe: Mensch. Jesus.

Berufsbilder und Jesus. Wo sind Parallelen?

- 02.06. Jesus der Arzt
Marc Schneider
- 09.06. Jesus der Botaniker (mit
Abendmahl) Guido Baltes
- 16.06. Jesus der Physiker
Christin Stöcker und
Sheldon Cooper
- 23.06. Jesus der Jurist
Dr. Roland Werner
- 30.06. Jesus der Koch
Christan Graß und
Trésor Kivoloka

Gottesdienste Sonntag

Im ChristHaus, Georg-Voigt-Str. 21,
um 10 und 12 Uhr, parallel Kinder-
CT mit altersgerechtem Programm
(nur um 10.00 Uhr)

Weitere Angebote

TeenZone,
Fr 18.30 Uhr ChristHaus,
Chor: Di 18 Uhr ChristHaus
ConneCT: junge Erwachsene,
facebook.com/connect.marburg
InCo: Internationale Begegnung,
So 18.30 Uhr ChristHaus

Christus-Treff Richtsbg

Gottesdienst am 1. u. 3. Sonntag
im CenTral (Sudetenstr. 26b) um
16.00 Uhr. Weitere Angebote un-
ter: www.ct-central.de

Con:Text

**Gutes lesen, Gutes finden,
Gutes tun**
Buchcafé, second hand und mehr
Wettergasse 42, Mo-Sa 10-18 Uhr
www.context-marburg.de

Herzlich Willkommen!

ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21
Büro: Steinweg 12, 35037 Marburg
Kontakt: Tel. 64470, Fax 64463
buero@christus-treff-marburg.de
www.christus-treff-marburg.de



EFG-Marburg Uferkirche

www.efg-marburg.de
Ansprechpartner:
Prof. Dr. E. Geldbach
Tel. 06421/948170
email: geldbach@t-online.de

Regelmäßige Veranstaltungen in der Uferkirche: Uferstraße 10b

sonntags 10 Uhr: Gottesdienst

Zeitgleich zu den Gottesdiensten:
Arche Kunterbunt (für Kinder)

- 05.06. Prof. Dr. E. Geldbach
- 12.06. D. Weiland
- 19.06. S. Teper
- 26.06. Prof. Dr. E. Geldbach

Im Anschluss
an die Gottesdienste:
Deutschunterricht
und Bibelgespräch
in persischer Sprache

mittwochs 18 Uhr:
Bibelgespräch
(Eingang: Studentenwohnheim
Biegenstr. 57)

**letzter Samstag im Monat
10:30 Uhr:**
Studentenfrühstück

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindezentrum Damaschkeweg 11b:

sonntags 15:30 Uhr:
Für Leib und Seele

dienstags am 07.06 und 21.06.
15 Uhr: Bibelgespräch

Dienstag, 28.06. 15 Uhr:
Seniorenkreis

donnerstags 18:30 Uhr:
(14-tägig) Bibelgespräch
in russischer Sprache

Regelmäßige Veranstaltungen in der Sporthalle der GS Niederwalgern:

freitags 17:30 Uhr:
(außer in den Schulferien)
Volleyball



Anskar-Kirche

Gemeinderäume:

Gisselberger Straße 51 (hinter der JET-Tankstelle) 35037 Marburg

Kontaktadresse:

Pastor Alexander Hirsch
Fischteich 28, 35043 Marburg
Tel. 06421/9484186
marburg@anskar.de
www.anskar-marburg.de

Gottesdienste:

Jeden Sa. 18-20 Uhr und So. 10-12 Uhr mit Abendmahl. Sonntags parallel Kindergottesdienst. Anschließend Segnungsgebet und Zeit für Begegnung und Gespräch im Gemeindebistro.

Sa 04.6. English Worship Service, Mike Bates

So 05.6. Mike Bates

Sa 11.6. 12 Uhr Straßengottesdienst am Rudolphsplatz

Sa 11.6. / So 12.6.

Alexander Hirsch

Sa 18.6. / So 19.6.

Alexander Hirsch

Sa 25.6. / So 26.6.

Klaus Wölbern

Gebetstreffen:

Ohne Gebet läuft nichts - das ist unsere Überzeugung.

Gebetstreffen jeden Mittwoch von 8-9 Uhr, Samstag, 4. Juni (i. d. R. jeder 1. Samstag im Monat), 10.30-12.30 Uhr Gebetstreffen, Heilungsgebet und Lobpreis.

Hauskreise:

Jede Woche an verschiedenen Wochentagen treffen sich unsere Hauskreise an verschiedenen Orten in Marburg sowie zwischen Lahntal und Neustadt, zwischen Wetter und Lohra. Gäste sind herzlich willkommen! Nähere Infos bei Pastor A. Hirsch.

Royal Rangers

Christliche Pfadfinder, jeden Freitag 16.30-19 Uhr am Ortenberg (Treffpunkt Parkplatz Tabor), für Kinder und Jugendliche im Schulalter. Weitere Infos unter www.anskar-marburg.de/royalrangers.



Freie evangelische Gemeinde Marburg

Cappeler Strasse 39
Pastor Thomas Zels
Jugendreferent
Sebastian van Marwyk
info@feg-marburg.de
Büro Tel. 06421 8 09 66 54
www.feg-marburg.de

Gottesdienste - 10 Uhr:

05.06. Thomas Zels

12.06. Thomas Zels mit Abendmahl

19.06. Abschluss Biblischer Unterricht mit Sebastian van Marwyk

26.06. Thomas Zels

jeden Sonntag

Kindergottesdienst (4-12 Jahre); Kinderbetreuung (2-4 Jahre); Eltern-Kind-Raum mit Fenster zum Gottesdienst und Tonübertragung. Alle Predigten gibt es als Podcast.

Hauskreise

Gäste sind in unseren Kleingruppen herzlich willkommen. Hauskreiskoordinator: Steffen Hahn, hauskreis@feg-marburg.de

Kinder & Jugend

Mi 9:30 Uhr Spielkreis (0-3 J.)
Do 16:30 Uhr Jungschar (6-12 J.)
Fr 19:00 Uhr YouFN (13-19 J.)

Stud., junge Erwachsene

Mo 19:30 Uhr commeo (18-30 J.)
commeo@feg-marburg.de

Senioren

Jeder vierter Mi. im Monat 15:00 Uhr im Gemeindezentrum

Bücher Galerie

Karten, Bibeln, christliche Literatur, Kalender, jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

Gemischter Chor

Jeden Montag um 19:45 Uhr im Gemeindezentrum

Besonderes

Forum Glauben und Leben
„Sexualaufklärung in der Familie“ mit Dr. Ute Buth,
Samstag 04.06. 10-16 Uhr, Anmeldung erforderlich
Seniorentreff
„Wir begrüßen den Sommer mit einem Fest“,
Mittwoch 22.06. 15:00 Uhr



Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

Contact

Pastor Jürgen Blum
phone: 06422 5884
mail to: juergen.blum@emk.de
www.christchurch-marburg.de

Service / Gottesdienst

You are welcome to our international, ecumenical

SERVICE:

Sunday morning at 10:00 am monthly at the first (05.06.) and the last Sunday (26.06.)!

You are welcome to our international, ecumenical

EVENING PRAYER alongside a liturgy from Iona Community with songs from Taizé: Every week on **Tuesday evening at 6:00 pm!** Please take further details about our other arrangements from our showcase and homepage.

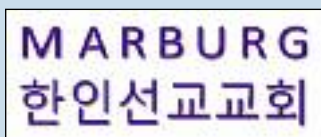
Sie sind herzlich willkommen zum internationalen, ökumenischen

Gottesdienst:

Sonntagmorgens, um 10 Uhr jeweils am ersten (05.06.) und letzten (26.06.) Sonntag des Monats. Sie sind herzlich willkommen, zum internationalen, ökumenischen **Abendgebet** welches in der Tradition von Iona und mit Liedern aus Taizé gefeiert wird:

Dienstagabend, um 18 Uhr wöchentlich.

Details über unsere weiteren Veranstaltungen finden sich im Schaukasten und auf unserer Homepage.



Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der koreanisch sprechenden Christen Marburgs trifft sich in der Christ Church und lädt zu den folgenden Veranstaltungen in koreanischer Sprache herzlich ein:

Wochenprogramm:

Jeden Sonntag um 12:00 Uhr zum Gottesdienst, mit gemeinsamer Mahlzeit im Anschluss.

Jeden Mittwoch um 18:30 Uhr zum Bibelgespräch und Gebet.

Kontakt

Pastor Kyoung-Ju LEE
Telefon: 0152-25660874
mail: 77ramyun@hanmail.net

Pastor Dr. Sung-Goo Hong
Telefon: 0174-2433201
mail: pastor_hong@hotmail.com



Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfüßertor 6

Pfarramt

Pfarrer Manfred Holst
Savignystr. 11a,
35037 Marburg

Tel: 06421-21777

Fax: 06421-252001

e-mail: marburg@selk.de

Gottesdienste:

05.06., 2. So nach Trinitatis:
09.30 Uhr Gottesdienst

12.06., 3. So nach Trinitatis:
11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst – im Anschluss: gemeinsames Mittagessen im Adam-Krafft-Haus

19.06., 4. So nach Trinitatis:
11.15 Uhr Gottesdienst

26.06., 5. So nach Trinitatis:
Gemeindefahrt nach Sangerhausen

29.06.,
Abendandacht zum Thema „Frieden“ in Warzenbach, Gasse

Herzliche Einladung zu den Abenden mit Reformatorischen Themen im Vortrag und in der Musik anlässlich des Reformationsjubiläums in der Auferstehungskirche, Marburg

Vortrag von Prof. Dr. Werner Klän
Lutherische Theologische Hochschule Oberursel
Thema: „Gottes Wort ist der Ort, wo Gott wohnt.“
Freitag, 17.06.2016, 19.30 Uhr
Im Anschluss an die Vorträge ist Zeit zum Gespräch und zur Begegnung.

Die Auferstehungskirche ist wochentags zu bestimmten Zeiten geöffnet. Genauere Informationen zu den Öffnungszeiten können im Pfarramt erfragt werden.

Weitere Infos auch auf der Homepage: www.solk-marburg.de



Das biblische Erlassjahr: Ein erstaunlich aktuelles Konzept im 21. Jahrhundert

Im letzten Jahr wäre die Eurozone fast über der Frage der griechischen Staatsschulden auseinandergefliegen. Gerettet wurde sie nur zu einem sehr hohen Preis, den vor allem die Armen in Griechenland zu zahlen haben. Aber auch Investoren mussten bereits 2012 erhebliche Verluste hinnehmen.

Die meisten Ökonom/innen sind sich heute einig, dass es für alle Beteiligten billiger gewesen wäre, wenn gleich zu Beginn der Krise 2010 ein großer Teil der griechischen Schulden gestrichen worden wäre. Leider waren dazu wichtige Gläubiger des Landes, unter anderem die deutsche Bundesregierung, nicht bereit. Stattdessen erhielt Griechenland neue Kredite, um die alten Schulden zu bezahlen. Das war die Bekämpfung von Alkoholismus mit Schnaps.

Ein Blick ins Alte Testament hätte den Entscheidungsträger/innen in Berlin, Brüssel und Athen einen Weg zeigen können, wie es auch anders ginge. Im 3. Buch Mose ist das Erlassjahr ein Teil des Gesetzes, das Gott den Israelit/innen gibt, um ihr Zusammenleben im Gelobten Land zu regeln. Darin ist vorgesehen, dass alle 50 Jahre alle Schulden, die die Angehörigen des Gottesvolkes wechselseitig hatten, zu streichen waren. Es sollte – auch wenn eini-

ge Israeliten zwischenzeitlich verarmt waren und sich verschulden mussten – regelmäßig die gute Ordnung einer ziemlich gleichmäßigen Verteilung des Landes, von dem fast alle lebten, wiederhergestellt werden.

Natürlich wäre es nicht sinnvoll, eine derart starre Regelung in einer so dynamischen Wirtschaft wie dem heutigen Kapitalismus einfach 1:1 zu übernehmen. Trotzdem steckt darin der Kern dessen, was seit dem 19. Jahrhundert ein wichtiger Teil unserer bürgerlichen, rechtsstaatlichen Verfassung geworden ist: Dass Schuldner die Möglichkeit zu einem Neuanfang bekommen müssen und dass es selbst für den Gläubiger keinen Sinn macht, auf einer uneinbringbaren Forderung zu bestehen. Unvermeidlichen Verzicht von Gläubigern unter Wahrung der Menschenwürde des Schuldners rechtsstaatlich zu organisieren, ist der Sinn unserer modernen Insolvenzgesetze für Unternehmen oder auch für Privatpersonen.

Nur eben nicht für Staaten. Und deswegen wurde aus der Griechenland-Krise eine Griechenland-Katastrophe, die nicht nur die griechische Gesellschaft zu zerreißen droht, sondern auch im Rest Europas wesentlich zum Erstarken chauvinistischer und anti-europäischer

„erlassjahr.de - Entwicklung braucht Entschuldung“

ist das größte entwicklungspolitische Bündnis in Deutschland mit Mitträgerorganisationen aus Kirche, Politik und Zivilgesellschaft. erlassjahr.de ist eingebunden in ein weltweites Netzwerk von rund 50 ähnlichen Kampagnen und Bündnissen.

Sie alle wollen es nicht hinnehmen, dass untragbar hohe Schulden in vielen Ländern des Globalen Südens wichtige Investitionen in Gesundheit, Bildung und Infrastruktur unmöglich machen. erlassjahr.de fordert die Schaffung eines fairen und transparenten Verfahrens zur Lösung von Schuldkrisen.



Bewegungen und Parteien beigetragen hat.

2016 erinnern die Evangelischen Kirchen unter dem Stichwort „Reformation und die Eine Welt“ daran, wie die Erneuerung der Kirche durch die Reformatoren auch auf die Erneuerung der Gesellschaften zielte. Das Erlassjahr ist ein Stück wirtschaftlicher Weisheit im Alten Testament, die den Europäer/innen im Umgang mit der Krise unseres Kontinents in den letzten fünf Jahren schmerzhaft gefehlt hat.

Wie eine solche zeitige Regelung im Sinne des biblischen Erlassjahrs konkret aussehen könnte und was wir als Christ/innen dazu tun können, wird auf der Homepage des bundesweiten Bündnisses erlassjahr.de beschrieben: www.erlassjahr.de

Jürgen Kaiser, Politischer
Koordinator von erlassjahr.de



Ev. Kirche Cappel

Pfarrer/in T. Zeeden
(Bezirk Cappel I u. Beltershausen)
Huteweg 9, 35085 Ebsdorfergrund-Beltershausen
☎ 06424-5183
Pfarrer W. Glänzer
(Bezirk Cappel II mit Ronhausen und Bortshausen)
Amselstraße 10, 35043 Marburg-Cappel ☎ 43646
Gemeindebüro: Frau Rauch
MI 15-17 ☎ 46420

Gottesdienste - 10.30 Uhr

05.06. Bartsch
12.06. Balzer
19.06. Zeeden mit Posaunenchor und Kinderkirche
26.05 Glänzer

Besondere Gottesdienste, Veranstaltungen

12.06. 10.30 Uhr Haidepark, Glänzer
16.06. 20.00 Uhr Ökumen. Gesprächskreis in St. Franziskus
„Die selbst. Evangelisch-lutherische Kirche – Geschichte und Gegenwart, Grenzen und Chancen“, Pfr. M. Holst

Junge Kirche Cappel

Kinderkirche am Samstag
18.06. 10 – 11.30 Uhr Kinderkirche für Kinder von 3-11 Jahren im PGH
Informationen bei:
Mike Bodenstein ☎ 46180

Ev. Jugendhaus Cappel

Informationen bei: Mike Bodenstein und Lars Iske (46180)

Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:
Doris Happel ☎ 44941

Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das Gemeindebüro (46420)

Studie: Konfirmation fördert Zivilgesellschaft

Die Konfirmation leistet einer Studie zufolge über die kirchliche Sozialisation hinaus einen wichtigen Beitrag für die Zivilgesellschaft. Dieses Fazit zieht der Bamberger evangelische Theologieprofessor Henrik Simojoki aus einem Forschungsprojekt, an dem mehr als 28.000 Konfirmandinnen und Konfirmanden in neun europäischen Ländern teilgenommen haben. „Das weit verbreitete Klischee, man lasse sich nur wegen der Geschenke konfirmieren und hake den Termin

ansonsten ab, konnte in unserer Studie empirisch nicht bestätigt werden“, heißt es in einer Mitteilung der Universität Bamberg vom Dienstag.

Die Studie weise erstmals empirisch nach, dass die Konfirmandenarbeit Zusammenhalt schaffe, prosoziales Handeln fördere und zu ehrenamtlichem Engagement anrege. Fast 60 Prozent aller Befragten gaben an, dass sie während ihrer Konfirmationszeit erfahren hätten, wie wichtig ihnen Einsatz für andere sei. „Besonders auf-

grund der Auseinandersetzung mit ethischen Fragen, der Ausbildung einer Gemeinschaft und vor allem durch den eigenen Kontakt mit Ehrenamt während der Konfirmationszeit wollen sich viele ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden danach selbst engagieren“, schreibt Simojoki.

Für den Inhaber des Lehrstuhls für evangelische Theologie mit Schwerpunkt Religionspädagogik und Didaktik an der Universität Bamberg sind länderspezifische Unterschiede

besonders aufschlussreich. So wollten nur elf Prozent der dänischen Befragten nach ihrem Festtag ehrenamtlich in der Kirche arbeiten, aber 32 Prozent der deutschen und 45 Prozent der finnischen. Die Studie zeige, dass die Konfirmanden die jugendlichen Betreuer als Vorbild nähmen: „Je mehr Ehemalige ehrenamtlich in der Konfirmationszeit mitwirken, desto größer ist die Motivation für die Konfirmandinnen und Konfirmanden, sich nach der Konfirmation auch selbst einzubringen.“

Henrik Simojoki ist Teil des deutschen Teams, das mit Wissenschaftlern aus neun europäischen Ländern die Nachhaltigkeit der Konfirmandenarbeit erforscht hat. Mehr als 28.000 Konfirmandinnen und Konfirmanden, über 4.100 kirchliche und ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie 1.635 Konfirmationsgruppen in Dänemark, Deutschland, Finnland, Norwegen, Österreich, Schweden, der Schweiz sowie Polen und Ungarn haben anonymisierte Fragebögen für das Forscherteam ausgefüllt – zu Beginn und am Ende der Konfirmandenzeit sowie zwei Jahre danach. Das Projekt über Jugend und Religion ist damit eine der größeren europäischen Jugendstudien. *epd/GB*



Evangelische Kirche begrüßt Papst-Schreiben zu Familie

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat das Schreiben „Amoris laetitia“ (Die Freude der Liebe) von Papst Franziskus zur Familie begrüßt. „Papst Franziskus unterstreicht erneut, dass barmherzige Liebe nicht abstrakten moralischen Normen geopfert werden darf“, erklärte der Ratsvorsitzende der EKD, Heinrich Bedford-Strohm. Indem sich das Oberhaupt der Katholiken für eine Ethik des Mitgefühls stark mache und selbstkritisch vor kalter Schreibtisch-Moral warne, weise die Schrift weit über das eigene Themenfeld hinaus und könne in dieser Perspektive

auch von evangelischen Christinnen und Christen bejaht werden.

In dem Schreiben fordert der Papst die katholische Kirche zu mehr Realismus im Umgang mit Familien auf. Gläubigen müsse mehr Raum für Gewissensentscheidungen gegeben werden.

Auch der Catholica-Beauftragte der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD), Bischof Karl-Hinrich Manzke, würdigte das Schreiben. Es sei in Ton und Haltung ein bemerkenswertes und erstaunliches Dokument. Es enthalte großes Potenzial insbesondere für die

Vertiefung des Gesprächs zwischen den Kirchen über die gemeinsame Urteilsbildung in brennenden ethischen Fragen, erklärte Manzke. In der VELKD sind sieben lutherische Landeskirchen mit zusammen rund 9,5 Millionen Gläubigen verbunden.

Auch die Bischöfe im südlichen Afrika äußerten ihre Zustimmung. „Papst Franziskus bestätigt die traditionelle Kirchenlehre zu Familie und Ehe“, erklärte die Bischofskonferenz im südlichen Afrika (SACBC). Das Dokument verströme den Geist des Evangeliums, sei konkret, voller Barmherzigkeit und wolle das Familien- und

Eheleben stärken. Der Bischofskonferenz im südlichen Afrika gehören die Bischöfe von Südafrika, Botsuana und Swasiland an.

Der EKD-Ratsvorsitzende betonte, es gebe in dem Schreiben zwar nirgends eine neue Positionierung in den klassischen Fragen zur Ehescheidung, konfessionsverbindenden Ehen, Homosexualität, Empfängnisverhütung oder Sexualität vor der Ehe. Doch der Papst mahne einen „Geist der Unterscheidung“ an.

In dem 188 Seiten langen Papier vermied Franziskus konkrete Vorga-



Impressum:

Kirche in Marburg (KiM) wird als kostenloses Informationsblatt in der Kernstadt Marburgs und den Stadtteilen Marbach, Ockershausen und Richtsberg verteilt.

Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburg, in Zusammenarbeit mit den katholischen Pfarrgemeinden Marburg-Stadt und der Evangelischen Allianz.

Redaktionsleiter:

Christoph Seitz (cs), ev.

Redaktionelle Texte, Berichte und Nachrichten
Tel.: 33105;
Mail: c.seitz@ekkw.de



Stellvert.

Redaktionsleiterin:

Eva Gottschaldt (eg), ev.
Gemeindeseiten und Veran-



Redaktionsassistentin:

Ines Dietrich

(id)

Tel.: 15519;

Mail:

dietrichines

@gmx.de

Redaktion:



Hans
Dohmen;
röm.-kath.



Wolfgang
Huber, ev.



Regina
Neumann, ev.



Parvis
Rahbarnia,



Hartmut
Raatz, selk



Iris Kammerer,
röm.-kath.

Werbung:

Verlag Wort im Bild,
Tel. 06047-9646-0
E-Mail: info@wortimbild.de
und Virginia Schwarten,
Tel. 06421-485342

Auflage: 16.000 Exempl.

Layout:

Schumacher Informations-
Design

Erich Schumacher
schumacher.id@web.de

Druck:

Verlag Wort im Bild,

Altenstadt

Tel. 06047-9646-0

E-Mail: info@wortimbild.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser/innen. (Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt bei den jeweiligen Gemeinden und Einrichtungen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet.) Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

**Redaktionsschluss immer
der 1. Tag des Vormonats.
Für d. Ausgabe Juli 2016:**

1. Juni 2015

www.kim-ekmr.de

Die Postanschrift für alle
Zusendungen ist:

Redaktion
„Kirche in Marburg“
Ockershäuser
Schulgasse 35
35037 Marburg

ben beispielsweise für eine Zulassung wiederverheirateter Geschiedener zur Kommunion. Mit Blick auf Homosexuelle forderte er die Katholiken aber auf, solche Lebensweisen anzuerkennen, die den Partnern Stabilität und Halt geben. Eine Gleichstellung mit der Ehe schloss er jedoch aus.

Bedford-Strohm zeigte sich beeindruckt vom Diskussionsprozess in den Jahren 2014 und 2015, der dem Schreiben vorausgegangen war. „Die breite und mutige Debatte innerhalb der römisch-katholischen Schwesterkirche haben wir in tiefer ökumenischer Verbundenheit erlebt“, sagte Bedford-Strohm, der auch bayerischer Landesbischof ist. „Auch wenn wir als evangelische Christen in manchen ethischen Fragen anders urteilen, können wir den Grundton der Güte und Einfühlbarkeit gegenüber den tatsächlichen Verhältnissen dankbar mittragen.“

In dem Schreiben würden die Dimensionen von Verlässlichkeit, Verbindlichkeit und Verant-

wortung, die nach evangelischer Auffassung Ehe und Familie prägten, ein einer Weise entfaltet, dass auch evangelische Christen dies würdigen könnten.

Die südafrikanischen Bischöfe äußerten sich zufrieden mit Franziskus' Aussagen zu Verhütung: Der Papst betone, dass der Ausdruck „geschützter Geschlechtsverkehr“ eine negative Haltung ausdrücke, „als ob ein zukünftiges Kind ein Feind wäre, gegen den man sich schützen muss“, heißt es in der Erklärung. Besonders in Afrika spielt das Thema Verhütung wegen der Aids-Epidemie eine große Rolle. Immer wieder kommt die Frage auf, ob die Benutzung von Kondomen mit der katholischen Lehre vereinbar ist. Das südliche Afrika ist mit rund 20 Prozent die Region mit der höchsten HIV-Rate der Welt.

In seinem Schreiben fasst Papst Franziskus die kontrovers geführten Diskussionen der beiden Bischofssynoden zu Ehe und Familie zusammen,

die in den vergangenen zwei Jahren im Vatikan getagt hatten. Da diese nur beratenden

Charakter haben, zieht der Papst seine eigenen Schlussfolgerungen. *epd/GB*



Foto: Presidência da Republica/Roberto Stuckert Filho

Marburger Hauskrankenpflege
Christa Diessel & Partnerin



Ambulante Kranken- u. Altenpflege

Palliativversorgung

Hauswirtschaftliche Versorgung

Wohngruppe für Demenzkranke

Betreuung und Beratung

24 Std. Rufbereitschaft

Essen auf Rädern

Hausnotruf

Tel. 06421/65545
Fax 06421/484593
Körnerstr. 6a
35039 Marburg
www.marburger-hauskrankenpflege.de

BERATEN, BEGLEITEN, PFLEGEN

Hilfe aus einer Hand

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Betreuungsangebote und Alltagshilfen
- Essen auf Rädern • Hausnotruf
- Tages- und Kurzzeitpflege
- Hausgemeinschaften für Demenzkranke und/oder pflegebedürftige ältere Menschen
- Alten- und Pflegeheim
- Betreutes Wohnen

ST. ELISABETH **Altenhilfe Wetter**
Schulstraße 29 · 35083 Wetter
Tel: 06423 809-0

ST. ELISABETH **Krafts Hof Sterzhausen**
Oberndorfer Str. 9 · 35094 Lahntal
Tel: 06420 83893-0

Diakoniestation Wetter GmbH
Schulstraße 29 · 35083 Wetter
Tel: 06423 963000

Diakoniestation Cappel-Ebsdorfergrund GmbH
Zur Aue 4 · 35043 Marburg
Tel: 06421 44403

KiM im Internet:
www.kim-ekmr.de

Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung

KURT GREIF Fachgeprüfter Bestatter	Am Krappert 8 Telefon 06421 3348 www.greif-bestatungen.de	Tel. 3 46 44
HEINRICH & JÖRG HEUSER Fachgeprüfter Bestatter	Wettrda, Wiedweg 3 Telefon 06421 620 02	Tel. 8 33 80
SCHREYER Bestattungen Fachgeprüfte Bestatter	MH-Cappel, Zur Burgmaier 12 Info@schreyer-bestatungen.de	Tel. 6 75 80
SPUCK BESTATTUNGSANSTALT Fachgeprüfte Bestatter	Bahnstraße 9a Telefax 06421 628 66	Tel. 6 57 12
J. Vaupel Fachgeprüfte Bestatterin	Am Bräutigam 5 Telefax 06421 01 30 30 www.vaupel-bestatungen.de	Tel. 9 13 00

Lebensqualität hat eine Adresse



ars vivendi
SENIORENRESIDENZ MARBURG

Stilvolle Geborgenheit im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen und Pflege

06421-9370
www.ars-vivendi.org

MARBURG SCHMUCK
Gestaltung und Herstellung Katrin Semler



Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 · BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

Krankenpflege Zuhause
Dieter Schwehn

Sicherheit,
Geborgenheit
und immer
gut versorgt



☎ 06421/33266

www.pflegedienst-marburg.de